

ARBEITSWELT

Mittwoch, 19. September 2018



INHALT

- | | |
|---|-------|
| Kommt der Friseurberuf ganz aus der Mode? | S. 3 |
| Erfolgreiches Experiment: die Sommerschulen in den Ferien | S. 4 |
| Kreative Ausbildung im größten Möbelhaus der Region | S. 5 |
| Vielfältiges Chancenprofil bei Constellium in der ALU | S. 8 |
| Auf dem zweiten Bildungsweg ans Ziel Abitur kommen | S. 9 |
| Ausbildung live erleben bei Georg Fischer in Singen in den Herbstferien | S. 12 |

Der Ausbildungsratgeber aus dem Hause

WOCHENBLATT seit 1967



Die Jugend fehlt überall

Chancenzeiten auf dem Weg aus der Schule

Man muss es so sagen: die Jugend von heute fehlt einfach überall. Dafür kann sie selbst am wenigsten, denn der Bedarf an jungen Fachkräften ist angesichts der so pulsierenden Wirtschaft schon seit Jahren viel größer, als das, was der »Markt« bieten kann. Und das hat auch auf die Wirtschaft der Zukunft Auswirkungen. Wer heute einen Handwerker sucht, muss meisten Geduld haben wenn es nicht gerade ein Notfall ist.

Die Antwort kennen viele zur Genüge: »Zu wenig Personal für zu viel Arbeit«, ist immer wieder zu hören. Das ist freilich auch ein Signal für alle, die sich gerade aus der Schule in Richtung Arbeitsleben orientieren. Denn gerade das Handwerk ist ein Garant für sichere Arbeitsplätze und für mannigfaltige Entwicklungschancen, wie auch die ganze regionale Wirtschaft überhaupt. Denn alle haben erkannt, dass

für Jugendliche die Perspektive auf weitere Entwicklung sehr wichtig ist. Die beteiligten Journalisten des WOCHENBLATTs haben für diese Beilage eine Reihe von Jugendlichen getroffen, die erzählen, wie sie ihre Wahl getroffen haben. Sie können den Jugendlichen helfen, die nun vor denselben Fragen stehen, wie sie selbst vor zwei oder drei Jahren.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Eine Szene aus der letztjährigen Messe für soziale Berufe »MARS« im Konstanzer Konzil. Auch dort wird intensiv um Nachwuchskräfte geworben.
swb-Bild: of

Gotthard Reiner: »Jetzt erst recht vorausdenken«

Weniger Lehrlinge zum Start des neuen Ausbildungsjahres / Handwerk will sich stärker positionieren

Nach zwei Jahren mit steigenden oder stabilen Lehrlingszahlen gibt es im Handwerk der Region erstmals wieder weniger neue Auszubildende. 1.520 neue Berufsausbildungsverträge wurden im Bezirk der Handwerkskammer Konstanz bis zum 31. August abgeschlossen. Das sind knapp sieben Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

»Wir hoffen, dass sich da im Lauf der nächsten Wochen noch etwas tut. Schließlich kann man auch im Oktober oder November mit der Ausbildung beginnen und die Betriebe lassen nicht locker: Sie wollen ausbilden und sind aktiv auf der Suche nach geeigneten Bewerbern«, sagt Handwerkskammerpräsident Gotthard Reiner. Rund 200 offene Lehrstellen sind derzeit auf der Ausbildungsplatzbörse der Handwerkskammer unter www.hwk-konstanz.de/lehrstellenboerse verzeichnet. Besonders häufig werden dort angehende Elektroniker, Kfz-Mechatroniker, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Chirurgiemechaniker und Friseur gesucht.

Starker Rückgang beim Bau

Mit Ausnahme der kaufmännischen Berufe sind die Lehrlingszahlen in allen Berufsgruppen gesunken. Am stärksten betroffen ist der Bereich Bau und Ausbau mit einem Minus von 16,5 Prozent. Ursache ist vor allem ein Rückgang bei den Zimmerern, die im Holz- und Forst-Cluster Schwarzwald überproportional stark vertreten sind, und bei den Malern und Lackierern. Da beide Berufe in den letzten Jahren hinzugewinnen konnten, sehen die Ausbildungsexperten der Handwerkskammer darin aber keinen allgemeinen Trend: »Bei der Entwicklung in den einzelnen Berufsgruppen kommen zum Teil sehr individuelle Faktoren zum Tragen. Zum Beispiel kann nicht jeder Betrieb in jedem Jahr ausbilden. Schwankungen im Drei-Jahres-Rhythmus sind also nicht selten«, so Ute Dinort, Leiterin des Fachbereichs Prüfung der Handwerkskammer Konstanz. Ähnliches gilt für das Lebensmittelhandwerk, das zum Start des neuen Ausbildungsjahres ein Minus von 8,8 Prozent zu verkräften



Handwerkskammerpräsident Gotthard Reiner (links) und der Präsident der Kreishandwerkerschaft, Hansjörg Blender (rechts) bei der letztjährigen Freisprechungsfeier der neuen GesellInnen. swb-Bild: of

hat. Vergleichsweise stabil sind dagegen die Lehrlingszahlen in den Berufsgruppen Elektro und Metall (-2,5%), Gesundheit/Chemie (-3,5%) und Holz (-5,1%).

Kreis Konstanz ist Schlusslicht

Auch beim Blick auf die einzelnen Landkreise des Kammerbe-

zirks fallen Unterschiede auf: Während in den Landkreisen Rottweil (+2,4%) und Tuttlingen (+4,1%) mehr Jugendliche in eine Ausbildung starteten, blieben die Zahlen in den Landkreisen Konstanz (-11,5%), Waldshut (-11,1%) und im Schwarzwald-Baar-Kreis (-9,8%) deutlich hinter dem Vorjahresergebnis zurück. »Teilweise spielt hier der

verstärkte Wettbewerb um Auszubildende eine Rolle, der es beispielsweise in stark industriell oder hauptsächlich akademisch geprägten Regionen dem Handwerk schwerer macht, geeignete Bewerber zu finden«, sagt Ute Dinort. Umso wichtiger sei es, als Handwerksbetrieb mit einer hohen Ausbildungsqualität bei

den Jugendlichen zu punkten und sich beispielsweise mit dem VORAUS-Zertifikat der Handwerkskammer als vorbildlicher Ausbildungsbetrieb auszuzeichnen. »Von den VORAUS-Betrieben bekommen wir die Rückmeldung, dass sie genügend gute Bewerbungen erhalten haben. Engagement wird also honoriert«, so Ute Dinort weiter.

Neue Zielgruppen ansprechen

»Wir müssen jetzt erst recht vorausdenken«, sagt auch Handwerkskammerpräsident Gotthard Reiner. Nur so könne es gelingen, auch neue Zielgruppen, beispielsweise Studienabschreiber, für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen. »Auch, wenn der Anteil der Abiturienten heute deutlich höher ist als vor einigen Jahren, müssen wir den Kontakt weiter ausbauen, immer wieder Berührungspunkte schaffen und vor allem die Perspektiven aufzeigen. Schließlich haben die Lehrlinge von heute die besten Chancen, die Unternehmer von morgen zu werden«, so Reiner. redaktion@wochenblatt.net





Ausbildung, Erfolg, Rieker.

Wir bieten DIR Ausbildungs- und Studienplätze für folgende Berufe an:

- Industrie Kaufmann/-frau (Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen möglich)
- Bachelor of Arts (DH) Fachrichtung Industrie
- Bachelor of Science (DH) Fachrichtung Wirtschaftsinformatik Business Engineering
- Schuhfertiger/-in
- Textilbetriebswirt/-in Schwerpunkt Industrie Fachrichtung Schuhe

Weiterhin gibt es:

- mehrwöchige Auslandsaufenthalte in der Slowakei, zusätzlich wahlweise in England oder den USA (je nach Ausbildungsberuf)
- im DH-Studium: wunschweise ein Theoriesemester im Ausland
- Kunden- und Messebesuche mit unserem Außendienst
- eine überdurchschnittlich hohe Übernahmequote
- und vieles mehr...

Deine Ansprechpartnerin:
Lisa Butsch, Ausbildungsleiterin
ausbildung@rieker.net
Telefon: +49 (0) 7462/201-0

Rieker Schuh GmbH
Gänsacker 31
78532 Tuttlingen





SCHIESSER

SCHIESSER geht mit der Zeit. Geh' mit!

Wir bilden aus

- INDUSTRIEKAUFLEUTE (m/w) mit und ohne Zusatzqualifikation
- KAUFLEUTE IM EINZELHANDEL (m/w)
- FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (m/w)
- FACHINFORMATIKER SYSTEMINTEGRATION (m/w)

Wir freuen uns auf deine Bewerbungsunterlagen:
ausbildung@schuesser.com

Lerne uns kennen und werde Teil unseres Teams:
schuesserag.com/karriere-einstieg.php

SCHIESSER AG · Schützenstr. 18 · 78315 Radolfzell



ES GIBT VIELE GUTE GRÜNDE, WARUM ICH MEIN AZUBI-NETZWERK MAG.

INTERESSE GEWECKT?
WWW.GUTEGRUENDE-STADTWERKE.DE

GUTE GRÜNDE FÜR (D)EINE AUSBILDUNG?

Bei uns findest Du viele gute Gründe nicht nur für irgendeine Lehre, sondern für Deine Ausbildung. Vom **Binnenschiffer**, Elektroniker bis zum Dualen Studium in den Fachrichtungen Wirtschaftsinformatik, Informationstechnik und Industrie. Hervorragende Zukunftschancen, gute Vergütung. Sicherheit auch nach der Ausbildung sind nur ein paar der zahlreichen guten Gründe für Deinen Einstieg bei Deinen Stadtwerken Konstanz.

Neugierig ...?
Dann schau vorbei www.stadtwerke-konstanz.de/ausbildung
Wir freuen uns auf Dich und darauf Deine guten Gründe kennenzulernen.

STADTWERKE KONSTANZ



Selbst aktiv um neuen Nachwuchs werben

Friseurhandwerk muss neue Wege gehen um seine Auszubildenden zu gewinnen

Früher war alles anders. Ein geflügeltes Wort, das in den letzten Jahren immer mehr Handwerksbereiche erfasst hat. Und wer da dachte, dass die Friseurbetriebe der Region nie an Nachwuchsmangel leiden werden, weil es eben doch der Traumberuf vieler junger Damen ist, die hier in Sachen Mode eine gute Figur machen wollen, der hat weit gefehlt.

»Das Thema wird auch immer häufiger mit den Kollegen diskutiert, wenn wir uns treffen, denn die Zahl von Bewerbungen für das Friseurhandwerk hat in den letzten Jahren rapide abgenommen und bei uns können wir diese für dieses Lehrjahr schon an einer Hand abzählen«, sagt Dominic Palummo, der gerade dabei ist, den von seinen Eltern begründeten Salon »Franco & Chris« in der Singener Innenstadt zu übernehmen und selbst Regie zu führen.

»Gerade unsere Branche, die einen markant hohen Frauenanteil hat, ist natürlich besonders auf eine erfolgreiche Nachwuchsgewinnung angewiesen, schon weil viele der Mitarbeiterinnen ja irgend-

wann eine Familie gründen wollen«, macht Dominic Palummo deutlich. Und wie schnell da auch ein größerer Betrieb in spürbare Engpässe kommen kann, hatte er hier im Salon selbst erlebt, als einige sich krank meldeten, eine ganze Reihe in den Mutterschutz wechselten. Das wurde spürbar eng.

Arbeitsmarkt ist leergefegt

»Vom Arbeitsmarkt hier auf die Schnelle neue Mitarbeiter zu gewinnen, ging auch nicht, so dass die klare Erkenntnis für uns war, dass wir uns hier noch stärker auf Nachwuchsförderung konzentrieren müssen, um auch in der Zukunft nicht nur als Unternehmen zu bestehen, sondern auch für die Qualität stehen, die unsere Kunden von uns erwarten«, so Dominik Palummo im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.

Die aktuelle Zahl der Auszubildenden beträgt acht (vier davon haben in diesen Tagen die Ausbildung begonnen), bei 15 FriseurInnen und zwei AssistentInnen. Ein beachtliches

Engagement in Sachen Ausbildung. Aber wie schafft man das, wenn der Beruf ja offensichtlich aus der Mode gekommen ist?

»Wenn die Jugendlichen uns und unseren Beruf nicht als Chance zur Ausbildung wahrnehmen, müssen wir auf sie zugehen«, ist die Antwort von Dominic Palummo darauf. Deshalb stellt er sich mit seinen Auszubildenden bei den Jugendlichen persönlich vor, zum Beispiel auf Veranstaltungen wie der »Lehrstellenbörse« des Handels- und Gewerbevereins Rielasingen, die alljährlich nach den Herbstferien angeboten wird. »Gerade bei solchen Auftritten wurden Kontakte geschlossen, die in den meisten Fällen tatsächlich zu einer Ausbildung geführt hatten«, sieht sich Dominic Palummo hier auf dem richtigen Kurs.

Um Jugendlichen, unter ihnen sind tatsächlich auch Jungs, den Beruf im Friseursalon schmackhaft zu machen, werden viele Wege angeboten. Neben der normalen Praktika, gerne auch in den Ferien, gibt es hier auch die Möglichkeit zum »Langzeit-Praktikum«.



Dominic Palummo (3. v. r.) und seine Ausbildungsbeauftragte Anna Fehr (3. v. l.) mit dem aktuellen Lehrlingsteam.

Das geht neben der Schulzeit und an ein, zwei Nachmittagen bei manchen sogar schon mal ein Jahr«, sagt der junge Chef. »Für uns ist das von Vorteil, weil die Jugendlichen bei einem Ausbildungsbeginn dann auch schon ganz schön gut eingearbeitet sind und ein Teil des gewachsenen Teams.« Dass es am Geld liegen würde, glaubt Dominic Palummo nicht, denn hier hat sich in der Vergangenheit einiges getan. »Heute zählen andere Werte

wie das Angebot an Weiterbildung und die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung die wir als Arbeitgeber hier bieten können.«

Diplome als Motivation

Darauf setzt der Salon und Dominik Palummo will das schon halb abgenutzte Schlagwort der »Work-Live Balance« nicht auch noch zu Hilfe nehmen, weil man hier eine Arbeit habe, die das Leben sein kann. Dem

entspricht auch die Ausbildungsstruktur: so wie die neuen Haartrends inzwischen Quartalsweise kommen, so arbeitet das Unternehmen abseits der Schulprüfungen mit internen Diplomen, die bei Schulungsabenden erlangt werden können.

An den gerade gestarteten Auszubildenden ist diese Leidenschaft auch schon in Ansätzen zu spüren.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

BEWIRB DICH JETZT FÜR 2019 ALS AZUBI BEI ALEXANDER BÜRKLE!

Join the team!

Wir suchen dich als Kauffrau / -mann im Groß- und Außenhandel
in unserer Niederlassung Radolfzell!



Alexander Bürkle



DEINE ZUKUNFT - DEIN TECHNOLOGIEDIENSTLEISTER - DEIN ERFOLG
azubiblog.alexander-buerkle.de www.alexander-buerkle.de



BIPSO
GMBH

Ausbildung 2019



Industriemechaniker/in (Guter Hauptschulabschluss)

Maschinen erleichtern die Arbeit – das macht sie unersetzlich. Als Industriemechaniker/in bist du ihr Experte. Du baust, überwachst und wartest einzelne Bestandteile sowie ganze Anlagen. Die Sorgfalt und Zuverlässigkeit, mit der du dabei vorgehst, hält die Pharma-Produktion in Gang – ohne dich läuft nichts.

Die BIPSO GmbH in Singen gehört zur Bracco Imaging und ist damit Teil des Bracco-Konzerns. Mit rund 400 Mitarbeitern ist BIPSO der weltweit wichtigste Produktionsstandort für die Herstellung steriler Kontrastmittel aus dem Hause Bracco. Um der starken Nachfrage nach Premium-Kontrastmitteln nachzukommen, wird unser Standort kontinuierlich ausgebaut.

Wir freuen uns auf motivierte Auszubildende, die ihre Zukunft mit Freude und Engagement gestalten wollen und Spaß an anspruchsvollen, technischen Berufen haben.

Wir bieten:

- Umfassende Vorbereitung auf Ihren Abschluss und Ihr späteres Berufsleben
- Sehr gute Betreuung durch die Ausbilder in der Lehrwerkstatt, im Labor und in der Fachabteilung
- Hohe Übernahmewahrscheinlichkeit
- Attraktive Ausbildungsvergütung
- Abwechslungsreiche Tätigkeit

Sie bieten uns:

- Guter Schulabschluss
- Selbstständigkeit, Offenheit und Flexibilität
- Teamgeist, Fairness sowie Respekt im Umgang mit anderen Menschen

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen und zum Unternehmen finden Sie unter www.bipso.de

Sie möchten dabei sein? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Bitte bewerben Sie sich online auf www.bipso.de

BIPSO GmbH · Human Resources · Robert-Gerwig-Straße 4 · 78224 Singen · Tel. +49 (0)7731 7909-120



Gesundheitsverbund
Landkreis Konstanz

Wir suchen Menschen wie Dich

- Gesundheits- und Krankenpflege,
- Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
- Kauffrau/Kaufmann Büromanagement

Jetzt informieren!

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz
Personalabteilung
Virchowstr. 10, 78224 Singen
www.glkn.de



**Dreh den Film
deines Lebens.**



sparkasse-hebo.de

**Dreh den Film
deines Lebens –**

mit einer Ausbildung bei der
Sparkasse Hegau-Bodensee.

Bewirb dich jetzt unter:
www.sparkasse-hebo.de



Sparkasse
Hegau-Bodensee



Vom Albtraum zum Schülertraum

Abwechslungsreiches Lernen in den Ferien: »Sommerschule« am Berufsschulzentrum Stockach

Am dritten Tag wird's kritisch. Das Neue, das Unbekannte, die Neugier, die Selbstbeherrschung und das Zurückstellen eigener Bedürfnisse zu Gunsten der Gemeinschaft lassen nach, und bei Gruppenreisen, Zeltlagern oder Workshops kann es zu Turbulenzen im Kollektiv kommen. Nicht so bei der »Sommerschule«, die 25 Schüler im Alter von 16 und 17 Jahren von Montag, 3., bis Freitag, 7. September, am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) besuchten. Die Stimmung war während der ganzen Woche bestens, erklären die mitorganisierenden BSZ-Lehrer Bettina Bahr und Sebastian Fritz: Nur ein Schüler fiel krankheitsbedingt aus, alle anderen blieben bei der Stange. Und auch das Fest zum Abschluss im Schulgebäude ließen sich die jungen Erwachsenen nicht entgehen. Pauken in den Sommerferien? Nicht gerade Schülers Lieblingsgedanke. Doch die Teilnehmenden an der »Sommerschule« waren absolut freiwillig an fünf Tagen jeweils von 9 bis gegen 16.30 Uhr in der Schule, erklären die Verantwortlichen. Morgens standen Unterrichtseinheiten in den Kernfächern Mathematik, Englisch und Deutsch auf dem Stundenplan, nachmittags ging es an die »softeren« Inhalte wie Workshops mit der Künstlerin Jutta Jäger, ein Abstecher zum



Fünf Tage lang besuchten 25 Jugendliche die »Sommerschule« am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) mit Unterrichtseinheiten in Deutsch, Englisch und Mathematik, aber auch mit verschiedenen Workshops.

Abenteuerpark Immenstaad oder eine Betriebsbesichtigung in Stockach. Der Besuch der gesamten Veranstaltung einschließlich des gemeinsamen Mittagessens war kostenlos, erklären Bettina Bahr und Sebastian Fritz, denn die »Sommerschule« wird vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und dem Kultusministerium des Landes als Pilotprojekt an-

geboten. Sechs berufliche Gymnasien in Baden-Württemberg konnten in den Genuss des neuen Angebots kommen, das BSZ Stockach hatte sich laut seiner Rektorin Claudia Heitzer kurzfristig dafür beworben und war als eine der Modellschulen ausgewählt worden. Über drei Jahre läuft die Aktion, so dass es am Berufsschulzentrum auch 2019 und 2020 »Sommerschulen«

geben wird. Drei große Tafeln im BSZ-Foyer dienen als Feedback-Wand. Hier konnten sich die Teilnehmenden ihre Eindrücke über die Veranstaltung von der Seele schreiben - anonym und unbeobachtet, wie die Verantwortlichen betonen. Mitten drin auf einer Tafel steht in großen Lettern das Wort »Glasperlenspiel«, und drum herum wurde ein Herz gezeichnet. Der Besuch

des Musik-Duos Daniel Grunenberg aus Stockach und Carolin Niemczyk aus Singen während der »Sommerschule« kam bestens an, so Sebastian Fritz. Der Kontakt kam zustande, weil Daniel Grunenberg vor Jahren selbst das BSZ besucht hatte. Die »Sommerschule« war also kein stures Büffeln, sondern es galt, das Motto »Stark und selbstsicher ins neue Schuljahr«

mit Leben zu füllen. »Neben der Möglichkeit, ihre Kenntnisse in Mathe, Deutsch und Englisch zu vertiefen und spielerisch Einblicke in die Klasse elf zu erhalten«, wie es Schulleiterin Heitzer formuliert, ging es auch darum, die Schwellenangst der Schüler vor dem Besuch des Wirtschaftsgymnasiums oder des Berufskollegs Wirtschaft am BSZ zu minimieren. Der Übergang in die neue Schule sei ein neuer Lebensabschnitt, so Bettina Bahr, und dieser wichtige Schritt sollte den Jugendlichen durch ein erstes Kennenlernen des Schulgebäudes, der Lehrkräfte und des Lehrstoffs erleichtert werden: »So ist nicht alles komplett neu.« Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein galt es zudem zu stärken. Für Sebastian Fritz, Bettina Bahr und ihre Kollegen ist der Dienst in den Ferien eine freiwillige Leistung, zusätzlich zu ihrem eigentlichen Stundendeputat - und ihnen hat es Spaß gemacht. Auch die Ergebnisse des Kunstprojekts im Rahmen der »Sommerschule« sorgen für Zufriedenheit beim Lehrkörper - und sind für Claudia Heitzer Grund, einen lange gehegten Wunsch zu wiederholen: Sie würde gerne Kunst- und Musikunterricht am BSZ Stockach etablieren.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

BAUE DEINE TREPPE ZUM ERFOLG bei der ALLWEILER GmbH!

ZUKUNFT
PERSPEKTIVEN
CHANCEN
MOTIVATION
NEUGIER
IDEEN

ALLWEILER GmbH

WIR BILDEN 2019 AUS:

- Gießereimechaniker (m/w)
- Industriekaufmann mit Zusatzqualifikation (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Studium Plus Maschinenbau & Mechatronik B.Sc. (m/w)
- Zerspanungsmechaniker (m/w)

BEWIRB DICH NOCH HEUTE!

bewerbung@allweiler.de

Infos unter: www.allweiler.de/Ausbildung



Packe Deine Zukunft an...



...bei dem international führenden Verpackungshersteller Amcor. Eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung – dies bieten wir Ihnen als beste Voraussetzung für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Werden Sie Teil des weltweiten Amcor-Teams!

Wir bilden aus

- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w Maschinenbau Studiengang Konstruktion und Entwicklung
- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Int. Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Fachinformatiker/-in Systemintegration
- Medientechnologe/-in Druck

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung für den Ausbildungsbeginn am 01.09.2019 bis spätestens Ende September 2018.

Über uns

Die Amcor Flexibles Singen GmbH ist mit ihren Folienwalzwerken und den Veredelungsanlagen ein führender Spezialist für aluminiumbasierte Verpackungsmaterialien und technische Folien für die Nahrungsmittel-, Pharma- sowie die Automobil-, Bau- und Möbelindustrie.

Mit ca. 1.200 Mitarbeiter/innen ist das Unternehmen der größte Standort innerhalb der weltweit tätigen Verpackungsgruppe Amcor mit 200 Niederlassungen in mehr als 40 Ländern.

Amcor Flexibles Singen GmbH
Sonja Butschle
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen
Telefon 07731 80-3625
sonja.butschle@amcor.com
www.amcor.com

Die gewerblichen Ausbildungsberufe Mechatroniker/-in, Industriemechaniker/-in, Verfahrenstechnologe/-in Nichteisenmetallumformung bilden wir in Kooperation mit Constellium aus. Bitte senden Sie hierfür Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an Herrn Daniel Burkard, Constellium Deutschland GmbH, Alusingen-Platz 1, 78224 Singen.





Raum für Kreativität und Selbstständigkeit

Braun Möbel Center bietet vielseitige Ausbildungen an



Melanie Kielburger, Auszubildende im dritten Lehrjahr, in einem präparierten Verkaufsraum, den die Azubis mitgestalten können.
swb-Bild: ver

Seit der Gründung 1966 durch Karl Bader in Tübingen hat sich viel getan. Das Unternehmen »Möbel Braun Center« besteht mittlerweile aus zehn Filialen, neun allein in Baden-Württemberg, eine im Saarland. Seit der Übernahme von »Möbel-Vee« im Jahr 1991 steht auch in Singen ein Möbelhaus. Der Möbelhändler am Standort Singen beschäftigt zur Zeit etwa 250 Mitarbeiter in verschiedenen Berufen. Wie der stellvertretende Filial-Geschäftsführer Frank Reichenbach im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erläuterte, werden Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice, Gestalter für visuelles Marketing, Fachkräfte für Lagerlogistik und Einzelhandelskaufmänner und -frauen ausgebildet. Den Nachwuchs zu fördern ist ein wichtiges Anliegen des Möbelhauses, welches eng mit den Schulen in Singen und Umgebung, bis nach Stockach zusammenarbeitet. »Wir bieten

Bewerbungstraining und Betriebsbesichtigungen an«, so Reichenbach. Seit anderthalb Jahren sind sie zudem engagiert auf den Auszubildendenmessen in Rielasingen und Stockach mit dabei. In diesem Zusammenhang werden die Auszubildenden mit eingebunden. Das Unternehmen beschäftigt jährlich im Schnitt acht bis zehn Azubis, die schon früh auf Selbstständigkeit ausgebildet werden. »Der Kunde erwartet schließlich, dass jeder Mitarbeiter alles weiß«, erklärt Reichenbach. Aus diesem Grund durchlaufen die Auszubildenden von Anfang an alle Abteilungen, vom Verkauf zur Logistik, von der Sachbearbeitung zum Kundenservice. Dem pflichtet Melanie Kielburger, 22, Auszubildende im dritten Jahr als Einzelhandelskauffrau, bei.

»Ich war erst ein paar Wochen da und musste einen Kunden betreuen. Ich habe gleich ge-

sagt, dass ich neu bin, damit der Kunde Bescheid weiß. Am Ende wurde ich sehr gelobt, wie toll ich das gemacht habe. Das hat sich gut angefühlt«, erinnert sie sich. Die Ausbildung hat Melanie Kielburger nach dem Abitur gewählt, weil sie den Kontakt mit Menschen suchte und was mit Möbeln machen wollte. Die Konzeption eines Projektes mache den Beruf so interessant. »Wir gehen mit dem Kunden eine Checkliste durch und machen eine Bedarfsanalyse. Anhand der Maße, die der Kunde mitbringt, erstellen wir zunächst eine Skizze und realisieren das Projekt am Computer nach«, erklärt Kielburger. Durch die enge Zusammenarbeit lerne man den Kunden besser kennen, sodass man besser auf seine Wünsche eingehen könne. »Jeder Kunde hat eigene Wünsche und Vorstellungen, was die Einrichtung betrifft. Das macht jedes Projekt zu einem einzigartigen Er-

lebnis«, so Melanie Kielburger. Offenheit und die Fähigkeit auf Menschen zugehen zu können, sind neben Selbstständigkeit und Interesse an räumliches Denken unerlässlich für die Ausübung dieses Berufes, ist sich die Auszubildende sicher. Sie empfiehlt die Ausbildung jedem, der nach einer abwechslungsreichen Arbeit in einem angenehmen Umfeld sucht. »Das Betriebsklima ist sehr gut. Die Abteilungsleiter fördern uns und kommen einem auch entgegen«, führt Kielburger aus. Dies bestätigt auch Frank Reichenbach: »Noten sind nicht alles. Wir hatten schon Azubis vom Berufsschulzentrum, der Werkrealschule oder die über Fördervereine zu uns gekommen sind. Wir laden sie ein und sie müssen uns dann von sich überzeugen«, macht Reichenbach potenziellen Bewerbern Mut.

Graziella Verchio
verchio@wochenblatt.net

Beruf mit Perspektiven

Abschlussfeier an der Singener Krankenpflegeschule

Nach einem Jahr intensiver Ausbildung an der Singener Krankenpflegeschule der Akademie des Gesundheitsverbands Landkreis Konstanz war es geschafft: Fünf neue Gesundheits- und Krankenpflegerinnen konnten ihre Zeugnisse und Berufsurkunden im Rahmen einer Examensfeier entgegennehmen.

Bei der Feier war deutlich geworden: Pflegeberufe sind Berufe mit Zukunft und Perspektiven. Deswegen werden einige der Absolventen die dreijährige Ausbildung zum Gesundheits-

und Krankenpfleger anschließen.

Zum Hintergrund: Gesundheits- und Krankenpflegerhelfer und -helferinnen werden in stationären oder ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens tätig. Dort begleiten sie in Zusammenarbeit mit den dreijährig ausgebildeten Gesundheits- und Krankenpflegern und -pflegerinnen pflegebedürftige Menschen in ihren außergewöhnlichen Lebenssituationen in der Konfrontation mit Leid, Schmerz, Krankheit oder Sterben. Eine verantwortungsvolle Tätigkeit in der Pflege ist nicht ohne solides Fachwissen möglich.

In der einjährigen Gesundheits- und Krankenpflegehilfeausbildung wechseln sich theoretische und praktische Inhalte ab. Die theoretische Ausbildung findet in der Akademie des Gesundheitsverbands statt. Zur praktischen Ausbildung stehen verschiedenste Einsatzgebiete in den Klinikstandorten zur Verfügung.

Weitere Informationen: www.glkn.de, Rubrik Bildung und Karriere.



Die erfolgreichen Absolventen freuen sich zusammen mit ihren Kursleiterinnen über ihren Erfolg (v.l.n.r.) Kursleiterin Laura Haase, Ágnes Soós Gáborné, Erza Kelmendi, Fitri Knittel, Nataliia Lomakina, Diana Kremer und Dana Taschenberger (stellv. Kursleitung).
swb-Bild: GLKN

Ideas. Materialized. Your dreams. Realized.

Wir sind Teil eines großen, international erfolgreichen Unternehmens der Aluminiumbranche mit rund 2.200 Mitarbeitern an unseren Standorten Singen, Gottmadingen und Neckarsulm. Wir entwickeln und produzieren innovative Walz- und Strangpressprodukte sowie Automobilkomponenten und -systeme.

Unsere Dualen Studiengänge und Berufe 2019:

Christine Dummel
Telefon 07731 80-3260
christine.dummel@constellium.com

- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w Maschinenbau – Produktionstechnik
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w Maschinenbau – Konstruktion und Entwicklung
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w Elektrotechnik – Automation
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau
- Bachelor of Arts (B.A.) m/w Betriebswirtschaftslehre – Industrie
- Industriekaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Int. Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Fachinformatiker/-in Systemintegration

Die Ausbildung in gewerblich-technischen Berufen wird durch Constellium in enger Kooperation mit Amcor durchgeführt.

Daniel Burkard
Telefon 07731 80-2417
daniel.burkard@constellium.com

- Mechatroniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Verfahrenstechnologe/-in Nichteisenmetall-Umformung
- Werkstoffprüfer/-in Metalltechnik

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis Ende September diesen Jahres für das Folgejahr.

Constellium Deutschland GmbH
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen
www.ausbildung.constellium.com
www.constellium.com



Dein Team

Deine Ausbildung

Deine Zukunft



www.thuega-energie.de

thügachance

Durchstarten bei der Thüga Energie

Wir bilden aus:

- **Industriekauffrau /-mann**
- **Informatikkauffrau /-mann**
- **Bachelor of Arts**
Studiengang BWL-Industrie
- **Bachelor of Science**
Studiengang Wirtschaftsinformatik
- **Bachelor of Arts**
Studiengang BWL-Digital Business Management

Alle Informationen und Erfahrungsberichte zu unseren Ausbildungsberufen und Studiengängen finden Sie unter:
www.thuega-energie.de/karriere.html

Thüga Energie GmbH
Industriestraße 9
78224 Singen
bewerbung@thuega-energie.de



thüga
Energie
kann mehr.



Ein anspruchsvoller Weg zum Zimmerer-Gesellen

Zimmerer-Innung freut sich über 21 neue und bestens geschulte Fachkräfte als Nachwuchs

Christoph Karrer ist einer der 21 jungen Zimmerer, die gerade in der Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz ihre Gesellenprüfung erfolgreich abgeschlossen haben. Nach der Prüfung zum umfangreichen theoretischen Wissen, galt es ein Gesellenstück zu erstellen, ehe weitere praktische Prüfungsarbeiten sowie ein Fachgespräch absolviert werden mussten. Wir haben den neuen Zimmerer-Gesellen bei der Arbeit an seinem Gesellenstück begleitet und dabei mehr über diesen faszinierenden Beruf erfahren. Wie in seinem Ausbildungsbetrieb, Holzbau-Späh in Allensbach, ist die Auftragslage überall im Landkreis anhaltend hoch – qualifizierte Fachkräfte werden dringend benötigt. Prüfungsvorsitzender Michael Bohl sieht die Nachwuchsförderung als eine wichtige Investition in die Zukunft dieses unersetzlichen Gewerks und zieht nach der Prüfung ein positives Resümee: »Wir haben einen guten Abschlussjahrgang, der sich auch in unseren anspruchsvollen praktischen Prüfungsteilen als sehr versiert erwies.« Christoph Karrer hatte zunächst zwei Jahre in der Alten-

pflge gearbeitet, merkte jedoch, dass die Arbeit mit Holz seinen Wünschen näher lag. Er war froh, in seinem Heimatort einen erstklassigen Ausbildungsplatz zu bekommen, in dem Anleitung und Betreuung die Freude an diesem Beruf stärkte. Für sein Gesellenstück arbeitete er in einem festen Werkstattbereich. Vor der tatsächlichen Arbeit am Gesellenstück steht der Aufriss – ebenfalls Teil der Prüfung. Dies ist der exakte Plan des vorgesehenen Dachstuhls mit allen Bauteilen, Gauben-Profilen, Berechnungen usw. in großem Maßstab. Hierbei wählte er zwei verschiedene Gauben-Varianten, eine davon mit hohem Schwierigkeitsgrad. Doch Probleme machte ihm eher die Hitze: Trotz exaktem Arbeiten beim Abrichten des lang gelagerten Kieferholzes gab es nach dem Zusammenbau Veränderungen von knapp einem Millimeter. So wechselte er zum noch länger vorgetrockneten Konstruktions-Vollholz. »Auch bei der täglichen Arbeit bin ich stolz, wenn ich mit unserem Team eine genaue Arbeit abliefere.« Wie vorgesehen schloss er das Gesellenstück in einer Urlaubs-



Die neuen Zimmerer-Gesellen mit ihren Prüfungsobjekten an der Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz.

swb-Bild: KH

woche dann ab und freute sich über ein erstes Lob von Karl-Heinz und Tobias Späh.

Ein Benotungs-Marathon

Michael Bohl war mit zwei Prüfergruppen aus je einem Meister- und Gesellenbeisitzer sowie einem Lehrer schließlich rund 14 Stunden im Einsatz, um die 21 Gesellenstücke und Aufrisse zu bewerten. Neben unterschiedlichen Dachstühlen galt es auch zwei Holztreppen auf die exakte Ausführung, den

Umfang und den gezeigten Schwierigkeitsgrad hin zu prüfen. »Hier wie bei den praktischen Arbeitsproben zu Schiftung und Treppenbau sowie beim ausführlichen Fachgespräch zeigten sich alle konzentriert und mit guten Leistungen«, so der zufriedene Prüfungsvorsitzende. Er weiß schon jetzt, dass die jungen, sehr gut bezahlten Gesellen gerne von ihren Ausbildungsbetrieben übernommen werden, so auch Christoph Karrer. Einige davon werden sicher

später die Meisterprüfung absolvieren, andere ein Ingenieurstudium anstreben. Den festlichen Rahmen zur Würdigung ihrer Leistungen bildet die große Freisprechungsfeier für die neuen Gesellinnen und Gesellen vieler Gewerke im Landkreis am 19. Oktober 2018. Dort zeichnet Innungsoberrmeister Georg Martin auch die Innungssieger aus, die dann am Landeswettbewerb teilnehmen. Diesmal gibt es zwei notengleiche 1. Innungssieger: Anton

Nawrocki aus Volkertshausen von Holzbau Winter, Eigeltin-gen und Patrick Spanjol aus Singen von Holzbau Massler, Öhningen. Ebenfalls notengleich sind die beiden 2. Innungssieger Christoph Karrer aus Allensbach von Holzbau Späh, Allensbach und Erik Köhnemann aus Konstanz von Holzbau Hornstein, Konstanz. 3. Innungssieger ist Michael Hirling aus Radolfzell von Zimmerei Leiz, Liggeringen. Gabi Hotz

redaktion@wochenblatt.net

GF Casting Solutions

+GF+

Deine Chance

Ausbildungsplätze für das Ausbildungsjahr 2019

Eine gute Ausbildung mit vielseitigen Perspektiven und Möglichkeiten ist der Grundstein für den Erfolg von morgen – für unser Unternehmen und deine persönliche Laufbahn.

Für das **Ausbildungsjahr 2019** bieten wir Ausbildungsplätze in folgenden Berufen an:

- Elektroniker/in für Betriebstechnik**
Voraussetzung: Werkreal-/Realschulabschluss
Ausbilder: Jan Hartmann
- Gießereimechaniker/in**
Fachrichtung Maschinenformguss
Voraussetzung: Haupt-/Werkreal-/Realschulabschluss
Ausbilder: Walter Schlögl
- Industriemechaniker/in**
Voraussetzung: Haupt-/Werkreal-/Realschulabschluss
Ausbilder: Walter Schlögl
- Technische/r Modellbauer/in**
Fachrichtung Gießerei
Voraussetzung: Haupt-/Werkreal-/Realschulabschluss
Ausbilder: Walter Schlögl
- Zerspanungsmechaniker/in**
Fachrichtung Fräsmaschinensysteme
Voraussetzung: Haupt-/Werkreal-/Realschulabschluss
Ausbilder: Walter Schlögl

Fühlst du dich angesprochen?
Dann freuen sich unsere Ausbilder auf deine Bewerbung.

Passion for...

- your lighter future**
- challenge**
- technology**
- teamwork**
- balance**

Jan Hartmann
Tel. 07731 886 352
jan.hartmann@georgfischer.com

Walter Schlögl
Tel. 07731 886 317
walter.schloegl@georgfischer.com

GF Casting Solutions Singen GmbH
Julius-Bührer-Str. 12 D-78224 Singen

www.gfcs.com

JOIN OUR TEAM

Nach der Schule direkt ins Arbeitsleben.
Eine Ausbildung bei der **3A Composites GmbH** ist der perfekte Einstieg.

An unserem Standort auf dem Gelände der Alusingen produzieren und vermarkten wir Verbundwerkstoffe für die Märkte Architektur, Display sowie Transport & Industrie. Unsere weltweit bekannten Marken wie ALUCOBOND® oder DIBOND® kommen auch in vielen lokalen Projekten zum Einsatz, so z.B. an der Fassade der Stadthalle in Engen oder bei Schaufensterdekorationen in der Singener Innenstadt.

Bewirb dich jetzt!

Unsere Berufe und dualen Studiengänge

- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Int. Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Bachelor of Arts (B.A.) m/w Industrie
- Verfahrensmechaniker/-in Beschichtungstechnik

Weitere Infos zur Ausbildung unter:
<http://www.3ACompositesGmbH.de/karriere.html>

Bewirb dich für das Folgejahr bis spätestens Ende September!

3A COMPOSITES
3A Composites GmbH
Alusingenplatz 1
78224 Singen
Telefon 07731 - 941 2480
ausbildung.singen@3AComposites.com
www.3ACompositesGmbH.de

Professional Power

Bei uns haben nicht nur die Netzteile Power!

inPOTRON™
www.inpotron.com

Ausbildung
Industriekaufmann (m/w)
Elektroniker für Geräte & Systeme (m/w)

Elektronik macht Freude
Spannende Momente garantiert.
Bewerbung an: job@inpotron.com
z. Hd. Simone Meister

Duales Studium
Bachelor of Engineering – TEN Elektrotechnik (m/w)



BREYER öffnet seine Tore für junge Interessenten

Singener Maschinenbauer geht neue Wege um ein Kennenlernen leicht zu machen

Ausbildungsbetriebe müssen mehr und mehr um die Aufmerksamkeit von Jugendlichen kämpfen, um mit ihnen in Kontakt zu treten. Diese Erkenntnis hat den Singener Anlagenbauer BREYER dazu veranlasst, in diesem Jahr neue Wege zu gehen. Höhepunkt der Kommunikationsmaßnahmen, die auf den verschiedensten Kanälen verbreitet wurden, war ein Ausbildungstag vor den Sommerferien, an dem BREYER Einblick in die Ausbildungsberufe und das Unternehmen selbst gewährte. Als global tätiger Spezialist für Extrusionsanlagen ist BREYER weltweit bekannt. Hier in Singen weiß jedoch kaum jemand, was die Firma, die mitten in der Südstadt beheimatet ist, eigentlich tut. Das sollte sich ändern, denn ein Blick hinter die Kulissen des Unternehmens, das in den Aus-

zubildenden natürlich seine versierten Fachkräfte der Zukunft sieht, war für die Interessierten dieses Tages eine wirklich positive Überraschung. Am Ausbildungstag im Juli gab es neben Betriebsführungen für die Besucherinnen und Besucher auch die Möglichkeit, sich von den Auszubildenden persönlich in die Welt der Extrusionsanlagen einführen zu lassen. Und die konnten nicht nur viel über Technik, sondern auch über ihre Begeisterung berichten. Ausgebildet werden hauptsächlich gewerbliche Berufe: Zerspanungsmechanik, Industriemechanik, Mechatronik und Elektronik. Sie arbeiten gleich nach der Grundausbildung im Team an den richtigen Anlagen mit. Diese Besonderheit macht BREYER bei den Auszubildenden attraktiv: »Wir sind stolz

von Anfang an unseren Teil beizutragen«, sagen diese. Die kaufmännischen Lehrlinge haben in diesem Jahr aktiv an der Kommunikation rund um den Ausbildungstag mitgewirkt. Es wurden Posts für die sozialen Medien erstellt und publiziert. Sie eröffnen die Chance, authentische Einblicke in die Arbeitswelt zu geben. »Unsere kontinuierliche Kampagne auf Facebook und Instagram hat sich für uns schon ausgezahlt«, sagt Betriebsleiter Ulrich Preyß von BREYER, der auch für die Auszubildenden zuständig ist. »Wir haben in unserer Region viele neue Fans gewonnen und zu unserem Ausbildungstag eingeladen. Die Besucherzahlen beweisen, dass es sich gelohnt hat.« Jetzt heißt es im Gespräch bleiben. Deshalb werden auch in

Zukunft Szenen aus dem Ausbildungsleben der Lehrlinge bei BREYER online publiziert. Wer es noch genauer wissen will, sollte sich für ein Praktikum bewerben. Eine Woche Werkstatt- und Fertigungsluft schnuppern oder erste kaufmännische Abläufe kennenlernen, zahlt sich für beide Seiten aus. Entweder ist es Liebe auf den ersten Blick oder die Jugendlichen wissen genau was nicht zu ihnen passt. »Wir sind immer an Praktikanten interessiert. Einfach den Lebenslauf per E-Mail an mich senden, wir melden uns dann umgehend bei den Interessenten«, sagt Ulrich Preyß. Unter ausbildung@breyer-extr.com oder 07531/920153 hat man schnell den heißen Draht. Weitere Infos auch auf: Totalmein-ding.de.



Ganz schön spannende Einblick in die Welt des einzigartigen Maschinenbaus bot der erste offene Ausbildungstag beim Unternehmen BREYER, das sich damit bei vielen Jugendlichen vorstellen konnte. swb-Bild: Breyer



Die Verabschiedung der neuen GesellInnen im Konditoren-Handwerk würdigte Handwerkskammerpräsident Gotthard Reiner (rechts) mit einer Festrede. swb-Bild: of

Süße Ausbildung für die KonditorInnen

Einen wahrlich süßen Abschluss ihrer Ausbildung konnten kürzlich rund 40 Konditorinnen und Konditoren, wie Konditorei-Fachverkäuferinnen im Festakt in der Bildungsakademie Singen feiern. »Können Sie sich noch an Ihren ersten Ausbildungstag erinnern, an dem mit eher noch vagen Vorstellungen vor drei Jahren ihre Ausbildung begann«, fragte Gotthard Reiner, der Präsident der Handwerkskammer Konstanz, nach der Begrüßung durch Obermeister Gerhard Melber die frischgebackenen GesellInnen und wusste die vielen Zutaten aufzuzählen, die hier in drei Jahren für das perfekte Gesellenstück zusammen gekommen sind. »Vielleicht träumen sie schon heute von einem Meisterbrief oder einer eigenen Konditorei, die Basis dafür haben Sie mit der Ausbildung gelegt«, gab Reiner den Auszubildenden mit. Was es da alles an Möglichkeiten gäbe, das verriet den jungen Nachwuchskräften Irmgard Marte, die in Vorarlberg das Unternehmen »SchokoMus« betreibt. Die heute 39-Jährige wollte immer was anderes machen als »Sachertorten« oder Cremeschnitten. Nach ihrem Berufsabitur 1999 wollte sie erst mal Lehrerin werden und

hatte nach einem Praktikum »Zucker geleck« und machte mit 24 Jahren noch eine Konditorinnenausbildung und gleich darauf noch die Meisterin. Aber weil sie nicht alles so machen wollte wie ihr Chef, hatte sie ihren eigenen Betrieb aufgemacht vor acht Jahren. Neben ihrem Schuljob hatte sie erst mal »nebenher« ihre Chocolaterie/Pâtisserie betrieben, und bald wurde es so viel, dass es ihr wirklicher Beruf wurde. Von Anfang an hatte sie auf Ausbildung gesetzt, weil sie eine besondere Ausbildung anbieten wollte. »Ein Handwerk ist etwas wunderbares und man kann wirklich stolz darauf sein, dass man eine Lehre gemacht hat« warb sie für ihren Beruf, den sie freilich etwas anders praktiziert als ihre Kollegen. Ihre Mitarbeiter aus der Backstube verkaufen ihre Waren auch im Laden, ein »Standardprogramm« gebe es nicht, sondern viele spontane Ideen, denn ihr geht es sozusagen darum die Dinge anzubieten, die es eben nur bei ihr gibt. Die Gesellinnen und Gesellen, sind nun freilich gefragte Fachkräfte, denn das süße Handwerk könnte noch viel mehr Nachwuchs vertragen.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



DEINE ZUKUNFT IST GANZ LEICHT!

Die **LEIBER Group** entwickelt und fertigt Leichtbauteile mit geringem Gewicht und gleichzeitig höchster Stabilität. Als Experte für intelligente Leichtbau-Lösungen stehen wir für Leistung und Umweltbewusstsein – rund um den Globus und durch alle Branchen. Mit wegweisenden Konzepten, die unsere Auftragszahlen dynamisch ansteigen lassen.

Du hast einen guten Hauptschul- oder Realschulabschluss, technisches Verständnis und handwerkliches Geschick? LEIBER hat Zukunft und bietet dir einen optimalen Karrierestart mit einer Ausbildung zum

- **Werkzeugmechaniker (m/w) Stanz- und Umformtechnik**
Dein Job: Präzisionse Einzelteile und komplexe Werkzeuge für die Serienproduktion fertigen.
- **Verfahrenstechnologe (m/w) Metall Nichteisenmetallumformung**
Dein Job: Den reibungslosen Ablauf der Produktion sicherstellen, indem du Maschinen überwachst, steuerst, wartest und bedienst.
- **Zerspanungsmechaniker (m/w) Dreh- und Frästechnik**
Dein Job: Mithilfe von manuellen oder computergesteuerten Dreh- und Fräsmaschinen Präzisionsbauteile herstellen.
- **Industriemechaniker (m/w) Instandhaltung**
Dein Job: Die Maschinen und Fertigungsanlagen instand halten und dafür sorgen, dass sie einsatzbereit sind.

Freu dich auf ein modernes, familiengeführtes Unternehmen mit namhaften Kunden und Arbeit auf höchstem technischem Niveau. Weitere Informationen zu unserem vielfältigen Ausbildungsangebot findest du unter www.leiber.com.

Du willst jetzt eine Ausbildung mit Zukunft starten? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf und Zeugniskopien!



Die Zukunft liegt in der Technik

Constellium legt verstärkt Fokus auf gewerblich-technische Berufe / Gute Chancen auf Weiterbildung

Der gewerblich-technische Bereich wird in Zukunft für die Gesellschaft immer wichtiger, insbesondere in Baden-Württemberg, ist sich Christine Dummel, Managerin in der Personalentwicklung und Ausbildung bei Constellium sicher. Aus diesem Grund möchten sie und das Unternehmen das Augenmerk gezielt auf Ausbildungsberufe und Studiengänge in diesem Bereich legen.

Eine mögliche Ausbildung ist die des Verfahrensmechanikers, welche seit kurzem in Verfahrenstechnologie umbenannt wurde. Milorad Babojelic, 26, ist im dritten Ausbildungsjahr. »Nach dem Abitur habe ich ein Studium begonnen, habe es aber abgebrochen und mich für diese Ausbildung entschieden, weil ich Vater wurde«, erzählt der Verfahrenstechnologe. Es sei ein abwechslungsreicher

Beruf, weil man Anlagen und Maschinen überwachen und steuern müsse, gleichzeitig sei man auch an der Herstellung von Fertigteilen für die Automobilindustrie involviert. »Man sollte auf jeden Fall technisches Interesse mitbringen, Fleiß, respektvoller Umgang und Ehrlichkeit«, so der Quereinsteiger. Daniel Burkard, Leiter der gewerblichen Ausbildungsberufe, fügt hinzu, dass vor allem logisches und analytisches Denken wichtige Voraussetzungen sind. Der Industriemechaniker Mario Oexl, 18, bewies von klein auf handwerkliches Geschick und war sich nach dem Realabschluss sicher, dass dies genau der richtige Beruf für ihn war. »Man sollte jedoch kein Problem damit haben, sich auch mal dreckig zu machen«, schmunzelt Oexl. Geschicklichkeit und eine gute Auge-Hand-Koordination sind von Vorteil, weiß Burkard. Man stelle Maschinenbauteile her und montiert diese an bestehende technische Systeme an. Weitere Aufgaben sind die Wartung und Instandhaltung der Anlagen sowie die Ermittlung von Störungsursachen. Tizian Maier, 25, hingegen hat sich nach dem Abitur an einem technischen Gymnasium für das duale Studium Maschinenbau – Produktionstechnik entschieden. Er lerne Produktionsprozesse und Fertigungsanlagen immer weiter zu verbes-



Nicht nur handwerkliche Berufe werden bei Constellium angeboten, auch ein duales Studium ist möglich: Tizian Maier hat sich nach dem Abitur an einem technischen Gymnasium für das duale Studium Maschinenbau – Schwerpunkt Produktionstechnik – entschieden.

swb-Bilder: ver



Jeder Handgriff sitzt: Marc Schwegler, Azubi zum Mechatroniker, gibt Einblicke in die Ausbildung bei Constellium. Er probt im Bild den Zusammenbau der Anlage für die Zwischenprüfung.

ern, um später Wettbewerbsvorteile in der Technik zu schaffen. Das Studium sei intensiv, man solle sich aber nicht davor abschrecken lassen. »Theorie und Praxis sind gut verzahnt«, versichert Maier. Auch er ist sich sicher, dass die Liebe zur Technik unerlässlich zur Ausübung dieses Berufes ist. Wer lieber mechanische, elektrische und elektronische Komponenten zu komplexen mechatronischen Systemen zusammenbauen möchte, entscheidet sich nach dem Realabschluss für eine Ausbildung als Mechatroniker wie Marc Schwegler, 18. Vor allem logisches, abstraktes und analyti-

sches Denken sowie Verständnis für Mathematik und Physik sind wichtige Anforderungen für die Arbeit als Mechatroniker, betont Daniel Burkard. Die Ausbildungen und der Studiengang sind in einem rotierenden System angelegt, das heißt, dass die Azubis und Studenten alle Abteilungen durchlaufen, erklärt Schwegler. Die vier jungen Männer sind mit ihrer beruflichen Wahl vollkommen zufrieden. »Wir dürfen Grenzen austesten und werden gefördert, unsere Leistung wird anerkannt«, sagt Babojelic und Oexl fügt hinzu: »Man sieht das Ergebnis seiner Arbeit und kann diese bewerten. Das ist ein gutes Gefühl«.

Auch Glücksmomente dürfen nicht fehlen. »Das erste Mal Verantwortung für ein Projekt zu übernehmen und die Kollegen dir uneingeschränktes Vertrauen entgegenbringen, das macht einen schon stolz«, erklärt Tizian Maier und Milorad Babojelic erzählt: »Mein Sohn spielt mit dem LKW, den ich in der Grundausbildung selbst hergestellt habe.« Über ihre Zukunft müssen sich diese vier gut ausgebildeten Fachkräfte keine Sorgen machen. Am Ende ihrer Ausbildung und des Studiums stehen ihnen bei Constellium gute Weiterbildungen bereit. Graziella Verchio verchio@wochenblatt.net



Wir steuern Bewegung.

Seit 1948 entwickeln, produzieren und vertreiben wir innovative Ventile, Aktoren, Sensoren und Systeme - sicher und effizient - für Mensch und Umwelt.



Zahlen, die bewegen.

In 8 von 10 Fahrzeugen der wichtigsten LKW-Hersteller stecken Produkte der ETO GRUPPE.

2.300 qualifizierte und motivierte Mitarbeiter beschäftigt die ETO GRUPPE weltweit.



Top 100 - Innovator der Jahre 2017 und 2015: einer der innovativsten Mittelständler Deutschlands.

Dein Karrierestart bei uns.

Ausbildungsberufe

- Mechatroniker (m/w)
- Zerspanungsmechaniker (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Technischer Produktdesigner (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Duales Studium

- Bachelor of Engineering DHBW (m/w) – Fahrzeug-System-Engineering – Produktion und Management

Wenn dein Herz für Technik in Bewegung schlägt, bist du bei uns richtig: Werde groß bei ETO in Stockach.

ETO MAGNETIC GmbH

Hardtring 8, 78333 Stockach
Telefon: 07771 809-1209
www.etogruppe.com/karriere.html



Ausbildung oder Duales Studium? Let's connect!

Seit über 40 Jahren steht das Familienunternehmen METZ CONNECT für Präzision, Zuverlässigkeit und Erfindergeist. Stärken, die wir an allen unseren weltweiten Produktions- und Vertriebsstandorten mit 800 Mitarbeitern täglich leben.

Starte ins Berufsleben, gehe den nächsten Schritt und werde Teil unseres Unternehmens! Unsere offenen Stellen zum Ausbildungsbeginn 2019:

- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation
- Informatik Kaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik m/w
- Technischer Produktdesigner m/w
- Mechatroniker m/w
- Elektroniker für Betriebstechnik m/w
- Werkzeugmechaniker m/w
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik m/w
- Stanz- und Umformmechaniker m/w
- Bachelor of Arts m/w Industrie
- Bachelor of Science m/w Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Engineering m/w Maschinenbau Mechatronik Elektrotechnik, Nachrichtentechnik und Kommunikationstechnik Wirtschaftsingenieurwesen

METZ CONNECT – Automations-, Netzwerk- und Anschluss Technologien



METZ CONNECT
Ottilienweg 9
78176 Blumberg

Tel. 07702 533-0
ausbildung@metz-connect.com www.metz-connect.com



Auf dem zweiten Bildungsweg ans Ziel

Abitur am Abendgymnasium der Volkshochschule im Landkreis Konstanz

Um 17 Uhr, wenn die meisten Menschen Feierabend machen, klingelt beim Abendgymnasium der Volkshochschule im Landkreis Konstanz die Schulklocke. Dann beginnt für die Schülerinnen und Schüler, die zum Teil nebenher noch berufstätig sind, der Schultag. Auf dem Stundenplan stehen Deutsch, Mathematik, Englisch, Wirtschaft, Geschichte, Französisch, Informatik und Biologie. Der Stoff ist derselbe, den die Schülerinnen und Schüler an normalen Gymnasien behandeln. Die Menschen, die sich am Abendgymnasium anmelden, sind hingegen von einem anderen Schlag als diejenigen, die im Alter von 17 oder 18 Jahren, nach 12 Jahren Schule, ihr Abitur machen.

»Es sind ganz unterschiedliche Leute, die da im Klassenzimmer vor einem sitzen«, berichtet Marc Sailer, der am Abend-

gymnasium in Radolfzell Deutsch unterrichtet. »Die meisten sind Mitte/Ende 20. Das sind durchs Leben gestählte Persönlichkeiten. Vor allem aber sind es Menschen, die den zweiten Bildungsweg als echte Chance erkannt haben.« Sailer ist begeistert vom Konzept des Abendgymnasiums. Das merkt man ihm im Gespräch deutlich an. Der Hilzinger ist eigentlich Lehrer an der Singener Robert-Gerwig-Schule, wo er unter anderem Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum Abitur am Wirtschaftsgymnasium begleitet. Zu seinem zusätzlichen Engagement am Abendgymnasium kam er, weil er dort einmal als externer Abiturprüfer eingeteilt war. »Der Schulleiter hat mich damals angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte am Abendgymnasium zu unterrichten. Erst war ich von der

Idee nicht überzeugt, aber als mein Sohn begann in Radolfzell Fußball zu spielen bot es sich für mich an, das Angebot anzunehmen«, erzählt Sailer. Seither liegt ihm das Konzept sehr am Herzen. Das Abendgymnasium der vhs ist in den Räumen des Berufsschulzentrums in Radolfzell untergebracht. Unterrichtet wird an vier Tagen pro Woche, montags bis donnerstags. Am Freitag gibt es zusätzliche Förderkurse, die freiwillig besucht werden können. Ein Schultag am Abendgymnasium dauert von 17 bis 22 Uhr. Wie an einer normalen Schule muss der Stoff natürlich zuhause nachbearbeitet und gelernt werden. Die Schülerinnen und Schüler stehen also vor einem durchaus anstrengenden Pensum. »Gerade der Einstieg ist für viele hart. In der Regel sind die Menschen, die sich für das

Abendgymnasium anmelden schon einige Jahre aus dem Schulalltag draußen. Da muss man sich natürlich erst wieder eingewöhnen. Erfahrungsgemäß springt auch der ein oder andere wieder ab«, weiß Marc Sailer. Diejenigen, die durchhalten, können es dann in drei Jahren zum Abitur schaffen. Kandidaten, die sich beim Abendgymnasium anmelden wollen, müssen mindestens 18 Jahre alt sein und einen Realschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss, beispielsweise Fachschulreife oder die Versetzung in die 11. Klasse eines Gymnasiums vorweisen können. Es können sich auch Bewerber mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder nachweisbarer zweijähriger Berufstätigkeit anmelden. Die Anmeldezahlen beim Abendgymnasium sind aller-

dings in den letzten Jahren rückläufig und das bereitet nicht nur dem Deutschlehrer Sailer Sorgen. Das Regierungspräsidium Freiburg schreibt vor, dass jedes Jahr mindestens 16 Anmeldungen für die 11. Klasse zusammen kommen müssen. Melden sich weniger Schülerinnen und Schüler an, so ist eine Ausnahmegenehmigung erforderlich. Dies war in den letzten Jahren der Fall. Daher stand die Fortsetzung des Abendgymnasiums bereits auf der Kippe. Bisher entschied sich die Mitgliederversammlung der vhs allerdings dazu das Bildungsangebot fortzusetzen. Für dieses Schuljahr liegen die 16 geforderten Anmeldungen laut Sailer vor. Diese werden allerdings noch genau geprüft. Sailer hofft, dass das Abendgymnasium im Landkreis Konstanz erhalten bleibt. »Dieses Angebot ist wichtig, weil es das



Marc Sailer unterrichtet am Abendgymnasium in Radolfzell. Der Erhalt dieses Bildungsangebots liegt ihm sehr am Herzen.
swb-Bild: dh

Bildungsangebot des Staates erweitert und vervollständigt. Bildung ist unsere wichtigste Ressource und daran darf nicht gespart werden«, betont er. Weitere Informationen zum Abendgymnasium und zum Anmeldeverfahren gibt es online unter: www.vhs-landkreis-konstanz.de/programm/schulabschluss/abendgymnasium/ Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

Bei inpotron haben nicht nur Netzteile Power!



Hermann Pütke als Chef von Inpotron Schaltnetzteile in Hilzingen liebt berufliche, gesellschaftliche wie sportliche Herausforderungen. Das Thema Ausbildung deckt dabei alle drei Themenfelder ab.
swb-Bild: mu/Archiv

»Innovativ – individuell – wertschöpfend – wertschätzend«, diese Grundlagen bilden die in»potron-Kultur« und bestimmen das tägliche Handeln, eines höchst interessanten Unternehmens, dass es als Mittelständler geschafft hat, in einigen Bereichen in die Weltspitze vorzudringen. Der sportliche Gedanke, wie auch Fairness, Leistungsbereitschaft, Zielorientierung, Motivation und Teamgeist wird in dem Unternehmen in allen Bereichen gelebt. Im Team entwickeln und produzieren die MitarbeiterInnen individuelle, maßgeschneiderte Lösungen für die Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen (Industrie, Medizin, Kommunikationstechnik, Beleuchtungstechnik und noch einige mehr) für inptron Schaltnetzteile entwickelt und produziert.

»Wir haben uns Gedanken darüber gemacht, wie es uns noch besser gelingt, junge Menschen für unser Unternehmen zu begeistern«, sagt Inpotron Geschäftsführer Hermann Pütke gegenüber dem WOCHENBLATT. »Daher wurde speziell dieses Jahr erstmals für unsere Auszubildenden brandneu eine Auszubildendenkooperation zwi-

schen inpotron Schaltnetzteile GmbH, Hilzingen, und unserer Tochtergesellschaft ZORN Maschinenbau GmbH, Stockach, ins Leben gerufen. Durch diese Kooperation wird das ohnehin sehr vielfältige Angebot noch facettenreicher.« Zum Auftakt dieser intensiven Zusammenarbeit fand jetzt Mitte September erstmals ein gemeinsamer Ausflug statt. Alle Auszubildenden, Studenten, Bachelorrenden & Masterranden von inpotron und ZORN waren eingeladen. Ab Oktober 2018 werden die neuen Auszubildenden dann für einige Wochen zwischen den beiden Unternehmen wechseln. »So kann das Team enger zusammenwachsen auf dem Weg zur kompetenten Fachkraft für die Zufriedenheit unserer Kunden« so Hermann Pütke.

Er freut sich auf interessierte Jugendliche, die als ElektronikerIn für Geräte und System, als Industriekaufrau/-mann, oder als Bachelor of Engineering (mit Studienphasen) im nächsten Jahr vom Startblock springen wollen. Zum Kennenlernen gibt es zudem viele Möglichkeiten für Praktika. Mehr unter www.inpotron.com.



Deine Zukunft beginnt hier.

Sichere deinen Ausbildungsplatz für 2019.



Mit rund 30.000 Mitarbeitenden in mehr als 70 Ländern ist Takeda ein globaler Partner für eine bessere Gesundheit. Takeda setzt auf pharmazeutische Innovation und die Behandlung von Krankheiten, für die es derzeit keine oder nur unzureichende Therapien gibt.

Zum Herbst 2019 bieten wir an unseren Standorten Konstanz und Singen folgende Ausbildungsplätze an:



Naturwissenschaftlich

- Chemielaborant (w/m) (Mittlere Reife)
- Pharmakant (w/m) (Mittlere Reife)



Kaufmännisch

- Bachelor of Arts (w/m) – Studiengang BWL, Industrie (Abitur/Fachhochschulreife)
- Bachelor of Science (w/m) – Studiengang Wirtschaftsinformatik (Abitur/Fachhochschulreife)
- Industriekaufrau/-mann – Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen (Abitur/Fachhochschulreife)



Gewerblich-technisch

- Elektroniker (w/m) – Fachrichtung Betriebstechnik (Mittlere Reife)
- Industriemechaniker (w/m) (Guter Hauptschulabschluss)

Haben wir dein Interesse geweckt?
Du bist motiviert, engagiert und aufgeschlossen? Dann überzeuge uns mit deiner aussagekräftigen und vollständigen Bewerbung. Informationen zu unseren Ausbildungsberufen sowie den Link zum Bewerber-Portal findest Du auf unserer Homepage: <https://www.takeda.com/de-de/careers/schueler/>

Takeda GmbH | Betriebsstätte Singen | Robert-Bosch-Str. 8 | 78224 Singen



FrISChe Köpfe dringend gesucht im Landratsamt

Bewerbungen für Neulinge sind hier bis zum 14. Oktober in vielen Berufsbildern möglich

21 junge Frauen und Männer haben Anfang September pünktlich zum Start ins Lehrjahr ihre Ausbildung beziehungsweise ihr Verwaltungspraktikum beim Landratsamt Konstanz begonnen. Personalleiter Sebastian Frick und Ausbildungsbeauftragte Christina Bammert hießen die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich im Amt willkommen, das für sie nun der Rahmen für vielerlei berufliche Perspektiven sein wird.

Unter den Auszubildenden sind sieben Verwaltungsfachangestellte, vier Fachinformatiker für Systemintegration, zwei Forstwirte, zwei Straßenwärter, drei Vermessungstechniker, sowie drei Verwaltungspraktikanten für den Studiengang Public Management.

Zum 1. Oktober beginnen zudem vier weitere Studierende ihr Duales Studium im Bereich Soziale Arbeit, gab die Medien-

stelle des Landratsamts bekannt.

»Es freut mich besonders, Sie alle als Neuzugänge in unserem Team Landratsamt begrüßen zu dürfen – ab heute haben Sie et-

haben, den so wichtigen Schritt des Berufseinstiegs bei uns im Landratsamt Konstanz zu machen«, sagte Frick zu den Auszubildenden.

Zu Beginn lernten diese auch

Das Patenprogramm in der Ausbildung gibt es im Landratsamt seit zwei Jahren. Es dient dazu, den Einstieg der neuen Auszubildenden ins Berufsleben zu erleichtern.

Singen, der Forsthof in Dettlingen und das Vermessungsamt sowie die Straßenmeisterei in Radolfzell besucht. Im Landwirtschaftsamt in Stockach bereiteten die Auszubildenden bei einem Koch-Workshop ein gemeinsames Mittagessen zu und lernten dabei einiges über gesunde Ernährung.

Um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, stand dann für die neuen Auszubildenden und Studierenden sogar noch ein gemeinsamer Segeltörn auf dem Bodensee auf dem Programm.

Ausbildungsplätze 2019

Auch für das Jahr 2019 bietet das Landratsamt Konstanz wieder viele attraktive Ausbildungsplätze unter dem Titel »FrISChe Köpfe gesucht« an. Dabei geht es um Ausbildungsplätze als Verwaltungsfachangestellte/r, Fachinformatiker/in für Systemintegration, Forst-

wirt/in, Vermessungstechniker/in, Straßenwärter/in. An Studiengängen wird der Bachelor of Arts – Public Management (Voraussetzung ist parallel die Bewerbung und Zulassung an den Hochschulen Kehl oder Ludwigsburg. Bewerbungsschluss an den Hochschulen ist am 1. Oktober 2018) angeboten, wie der Bachelor of Arts – Soziale Arbeit (Duale Hochschule Villingen-Schwenningen) in den Fachrichtungen Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe, wie Bildung und Beruf und Netzwerk- und Sozialraumplanung.

Ausführliche Informationen hierzu gibt es im Internet unter www.LRAKN.de/karriere. Bewerbungsschluss ist am 14. Oktober 2018.

Weitere Infos gibt es bei Christina Bammert, Ausbildungsbeauftragte des Landratsamtes Konstanz unter 07531/800-1312; christina.bammert@LRAKN.de



Personalleiter Sebastian Frick (rechts) und Ausbildungsbeauftragte Christina Bammert (links) begrüßten die neuen Auszubildenden an ihrem ersten Tag im Landratsamt Konstanz.

swb-Bild: Landratsamt Konstanz

wa 1.200 neue Kolleginnen und Kollegen, die Sie gespannt erwarten. Es spricht für das positive Image des Arbeitgebers Landkreis Konstanz, dass sich dieses Jahr wieder über 20 junge Menschen dafür entschieden

gleich ihre Ausbildungspaten – Auszubildende im zweiten Lehrjahr – kennen, die ihnen hilfreiche Informationen und Tipps rund um die Ausbildung sowie eigene Erfahrungen mit auf den Weg geben konnten.

An den ersten beiden Tagen ging es für die neuen Auszubildenden vor allem darum, das Landratsamt und sich gegenseitig kennenzulernen. Unter anderem wurden einige Außenstellen wie das Jobcenter in



SHARING EXPERTISE



JETZT ONLINE BEWERBEN!

www.bbaur.de/ausbildungaesculap

SCHULE FERTIG – WAS KOMMT DANN?

Weiter geht's mit Abwechslung, Förderung, Sicherheit. In der Ausbildung bei Aesculap.

Aesculap AG | AESCULAP® – a B. Braun brand



Das WOCHENBLATT sucht kontaktfreudige, leistungsbereite, wissbegierige und freundliche junge Leute zur

Ausbildung zum/zur Medienkaufmann/ Medienkauffrau für Digital- und Printmedien ab 1. September 2019

HAUPTAUFGABEN:

- ✓ Vermarktung von Medien ✓ Beratung der Anzeigenkunden
- ✓ die Koordination zwischen Außendienst und Verlag
- ✓ Analyse der Märkte ✓ Beratungs- und Verkaufsgespräche mit Anzeigenkunden ✓ Anzeigenverträge abschließen
- ✓ Anzeigenmanuskripte für den Druck vorbereiten

VORAUSSETZUNGEN:

- ✓ Abitur oder ein guter Realschulabschluss
- ✓ Aufgeschlossenheit und Teamfähigkeit ✓ hohes Maß an Lernmotivation ✓ gutes sprachliches Ausdrucksvermögen
- ✓ eine gute Allgemeinbildung

- Das Wochenblatt ist eines der bestgemachten Anzeigenblätter Deutschlands.
- Im Wochenblatt arbeiten 45 Mitarbeiter in Singen, Stockach und Radolfzell und zusätzlich rund 250 Austräger, die das Wochenblatt Woche für Woche in die Haushalte bringen.
- Der zur Ausbildung gehörende Blockunterricht findet in Villingen-Schwenningen statt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann überzeugen Sie uns mit einer aussagekräftigen, vollständigen Bewerbung.
Per Post an: SINGENER WOCHENBLATT GmbH & Co. KG, Frau Isabel Jordi, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen oder per E-Mail: ijordi@wochenblatt.net

WOCHENBLATT ONLINE UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

WOCHENBLATT seit 1967



Große Kreisstadt Radolfzell am Bodensee

Sie suchen einen Ausbildungsplatz?

Die Stadt Radolfzell am Bodensee bietet **zum Ausbildungsbeginn im September 2019** wieder Ausbildungsplätze als:

- **Verwaltungsfachangestellter (m/w/i)** (gute Mittlere Reife oder vgl. Abschluss)
- **Bachelor of Arts – Public Management (m/w/i)** (Abitur oder Fachhochschulreife – Voraussetzung für einen Ausbildungsbeginn bei der Stadt Radolfzell ist die Zulassung durch die Hochschulen Kehl oder Ludwigsburg. Bewerbungsschluss bei den Hochschulen ist der 01.10.2018)
- **Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste (m/w/i)** (gute Mittlere Reife oder vgl. Abschluss)
- **Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/i)** (gute Mittlere Reife oder vgl. Abschluss)
- **Praxisintegrierte Ausbildung zum Erzieher (m/w/i)** (Voraussetzung für den Ausbildungsbeginn bei der Stadt Radolfzell ist die Zulassung durch die Mettnauschule Radolfzell oder das Marianum Hegne sowie eine, zum Zeitpunkt des Ausbildungsbeginns 2019, abgeschlossene erste Berufsausbildung)
- **Anerkennungspraktikant (staatl. anerkannter Erzieher) (m/w/i)**

Bei Fragen zu unseren Ausbildungsberufen hilft Ihnen unsere Ausbildungsleiterin, Frau Wiens, gerne weiter (☎ 07732/81-173 oder ✉ personalverwaltung@radolfzell.de).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **15. Oktober 2018** an

Stadt Radolfzell, Abteilung Personal und Organisation, Marktplatz 2, 78315 Radolfzell
oder als PDF per E-Mail an personalverwaltung@radolfzell.de

Bitte senden Sie uns nur Kopien zu (ohne Plastikhüllen, Heftklammern o. ä.), da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Übrigens: die Stadt Radolfzell am Bodensee bietet darüber hinaus jedes Jahr zum 1. September oder zu einem späteren Zeitpunkt Plätze für den **Bundesfreiwilligendienst, das FSJ und das FÖJ** an. Nähere Infos finden Sie unter www.radolfzell.de/stellenangebote.

SINGEN 

Ab Herbst 2019 stellen wir wieder

Ausbildungsplätze

für folgende Berufe zur Verfügung:

Bachelor of Arts - Public Management
Beamten/Beamtin im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst

Praxisstellen im Dualen Studiengang Soziale Arbeit

Verwaltungsfachangestellte/r

Anerkennungspraktikanten/innen
für den Beruf der Erzieherin/des Erziehers

Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin/ zum Erzieher (PIA)

Praxisplätze für Teilnehmer/innen am Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)

Ausbildung zum Verkaufskaufmann (m/w)
beim Eigenbetrieb Kultur & Tourismus Singen

Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w)
beim Eigenbetrieb Kultur & Tourismus Singen

Wir bieten:

- ein vielseitiges Angebot an Berufsbildern in einer leistungsorientierten Kommunalverwaltung
- eine qualifizierte Ausbildung für alle, die den Wunsch nach anspruchsvollen Aufgaben und Spaß am Umgang mit Menschen verbinden wollen
- zukunftssichere Arbeitsplätze
- Gleichberechtigung im Beruf
- ein attraktives Gesundheitsmanagement

Wir wünschen uns:

- interessierte und einsatzfreudige junge Menschen
- einen guten Bildungsabschluss

Haben Sie Interesse?

Dann bewerben Sie sich bis zum 15. Oktober 2018 online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.



Bachelor of Arts - Public Management-Bewerber müssen gleichzeitig bis 01. Oktober 2018 ihre Bewerbung bei der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl oder Ludwigsburg einreichen.

Wer schon mal mehr wissen will: Anruf genügt!
Telefon 07731/85-180 Herr Streit und 07731/85-183 Herr Stehle.
Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.



Wenns gut werden soll BAUHAUS-Märkte mit vielgestaltigem Ausbildungsangebot

370 neue Auszubildende und Nachwuchskräfte haben in diesen Wochen bundesweit ihre Ausbildung oder ihr Duales Studium bei BAUHAUS begonnen. Damit bestätigt das internationale Handels-Unternehmen sein Konzept, intensiv in die Ausbildung und Förderung des Nachwuchses zu investieren.

Fundierte fachliche Ausbildung, intensive Betreuung durch Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte, überdurchschnittliche Bezahlung, eine sichere Übernahme bei guten Leistungen sowie spannende Aufgaben und eine tolle Gemeinschaft: BAUHAUS bietet Auszubildenden und Nachwuchskräften den perfekten Start in ihr berufliches Leben. Die Ausbildungsquote des internationalen Handels-Unternehmens, das allein in Deutschland über 150 Fachcentren unterhält, ist besonders hoch, so die Medienmitteilung des Unternehmens.

Ausgebildet wird bei BAU-

HAUS in den Berufen Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/-in, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Fachkraft für Lagerlogistik, Handelsfachwirt/-in sowie im dualen Studiengang Bachelor of Arts in BWL-Handel. Eine komplette Übersicht finden Interessierte auf www.bauhaus.info/karriere.

Daniel Barth, Leiter Gesamtbereich Personalservices von BAUHAUS: »Eine Ausbildung auf Top-Niveau ist für BAUHAUS als Handelsunternehmen mit 270 Fachcentren in 19 Ländern ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Mit unserem besonderen Ausbildungskonzept bieten wir Auszubildenden und Nachwuchskräften nicht nur eine fundierte fachliche Qualifikation, sondern auch beste Chancen zur Übernahme und vielfältige Aufstiegsmöglichkeiten.«

Fachkompetenz im Fokus

Dabei verfolgt BAUHAUS eine



Handwerkliche Themen spielen bei der BAUHAUS-Ausbildung eine wesentliche Rolle.
swb-Bild: Bauhaus AG

klare Ausbildungsphilosophie. Von Beginn an werden die Auszubildenden in einem Sortimentsbereich qualifiziert, wie etwa dem Stadtgarten, Sanitär oder Bauelemente.

In diesem Bereich werden die BAUHAUS Azubis zu Spezialisten mit einem hohen Niveau an Fachkompetenz ausgebildet, statt in vielen Bereichen nur grundlegende Kenntnisse zu erlangen. Das macht sich auch in einer ausgezeichneten Bera-

tungsqualität im Kundenkontakt bemerkbar.

Einführungsveranstaltung für Nachwuchskräfte

Für die Nachwuchskräfte, die in diesem Jahr das Duale Studium oder die Aus- und Fortbildung zum geprüften Handelsfachwirt (m/w) bei BAUHAUS beginnen, fand bereits Anfang August im Raum Mannheim/Heidelberg eine ei-

gene Einführungsveranstaltung statt. Das Ziel bestand darin, wichtige BAUHAUS-Standards zu vermitteln, offene Fragen zu klären und sich im Rahmen verschiedener Teamentwicklungsmaßnahmen gegenseitig kennenzulernen.

Karriere von Grund auf

Viele der aktuellen Führungskräfte haben einmal als Azubi begonnen. Heute arbeiten sie etwa in der Geschäftsleitung eines Fachcentrums oder sogar in der Geschäftsführung einer ganzen Region. Auch nach der Ausbildung setzt BAUHAUS weiter größten Wert auf die persönliche und fachliche Weiterentwicklung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Durch ein nachhaltiges Training on the job, Fach- und Kompetenztraining sowie Zusatzqualifizierungen, beispielsweise zum Fachtrainer oder zum Ausbildungsbeauftragten. www.bauhaus.info/karriere.

Zum »MARS« für Soziales

Die Ausbildungsmesse MARS – »Messe. Ausbildung. Regional. Sozial« findet am Mittwoch, 7. November, zum dritten Mal im Konzil in Konstanz statt. Nach einer erfolgreichen Premiere, und einer durch ein optimiertes Raumkonzept sehr positiv aufgenommenen zweiten Auflage wurde das Messeformat für die dritte Auflage nochmals überarbeitet.

»Das Besondere an der MARS ist, dass die Besucher hier alle wesentlichen Ansprechpartner direkt vor Ort haben. Die meisten Aussteller bringen ihre Azubis mit, so dass auch jeder Schüler auf gleicher Augenhöhe seine Fragen stellen kann,« so Christina Groll, Projektleiterin bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Konstanz. Die Aussteller haben die Berufe erlebbar und begreifbar gemacht, so Claudia Walschburger von der Agentur für Arbeit. Viele Schulen besuchen die Messe auch klassenweise. Sie können sich bis 26. Oktober anmelden unter <https://evee-no.com/MARS2018>.

AUSZUBILDENDE GESUCHT

BRAUN setzt mit Erfolg Maßstäbe!

Wir sind ein modernes, expansives Möbelunternehmen mit 10 Einrichtungshäusern. Die erfolgreiche Ausbildung junger Damen und Herren gehört seit vielen Jahren zu unserer Aufgabe. Für die Berufsausbildung bieten wir den Schulabgängern 2019

Ausbildungsplätze ab 1.9.2019

Kaufmann im Einzelhandel (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Sie informieren & beraten Kunden
- Verkauf der gewünschten Ware
- Aufgaben im Einkaufs- & Lagerwesen
- kaufmännische Verwaltungsarbeiten
- Ausbildungszeit 3 Jahre

Ihr Profil:

- mittlere Reife vorteilhaft
- gutes Allgemeinwissen
- Flexibilität
- Freude am Umgang mit Menschen

Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Möbeldemontage & -montage
- Transport & Auslieferung von Möbeln & Küchen
- Lagerlogistik
- Ausbildungszeit 3 Jahre

Ihr Profil:

- mittlere Reife vorteilhaft
- handwerkliches Geschick
- Flexibilität
- Freude am Umgang mit Menschen

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Ihre Aufgaben:

- logistische Planung & Organisation
- Annahme & Verstauen von Gütern
- Verpacken & Kommissionieren
- Verladen & Transportieren von Waren
- Ausbildungszeit 3 Jahre

Ihr Profil:

- mittlere Reife vorteilhaft
- handwerkliches Geschick
- Flexibilität
- körperliche Belastbarkeit

Das bieten wir Ihnen:

Wir bieten Ihnen eine praxisorientierte Berufsausbildung mit sehr guten Zukunftschancen. Da die Berufswahl eine wichtige und zukunftsorientierte Entscheidung ist, bieten wir in den Ferien oder nach Vereinbarung mit Ihrem/-r Klassenlehrer/-in eine **Schnupper- oder Projektwoche**. Sie lernen während dieser Zeit unser Haus, die Aufgabengebiete und die Zukunftschancen des Ausbildungsberufs kennen. Bevor Sie sich in den nächsten Monaten für einen Ausbildungsplatz entscheiden, können Sie diese Gelegenheit einer praxisorientierten Information nutzen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche oder online (www.braun-moebel.de/stellenangebote/) Bewerbung. Alle wichtigen Einzelheiten besprechen wir gerne mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch.



BRAUN Möbel-Center GmbH & Co. KG • Markwiesenstr. 38, 72770 Reutlingen

Carl-Benz-Str. 22
78224 Singen
Telefon: 07731/8758-0
info@bmc-si.de

Produkt-Stars, die jeder kennt – wie KitKat, Wagner, Nescafé Dolce Gusto, BEBA, MAGGI oder Thomy. Eine Arbeitswelt, die alle begeistert. Was Sie bei Nestlé erwartet, ist viel mehr als „nur“ bei einem Weltkonzern einzusteigen, der Lebensmittel herstellt. Es ist die Chance, unsere Ernährung der Zukunft mitzugestalten, gemeinsam mit über 300.000 Kollegen auf der ganzen Welt. Aber auch die Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln. Mit zig Vorteilen, die Ihnen das Dinge-neu-Denken und Eigene-Zeichen-Setzen erleichtern. Stellen Sie sich vor, Sie wären Teil unseres Teams. Und dann: Stellen Sie sich bei uns vor!

In unserem Nestlé-Werk in Singen bieten wir zum **01. September 2019** folgende Ausbildungsberufe an:

Elektroniker (m/w/divers) für Betriebstechnik

Voraussetzung: mittlere Reife

Fachkraft (m/w/divers) für Lebensmitteltechnik

Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Industriemechaniker (m/w/divers)

Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Maschinen- und Anlagenführer (m/w/divers)

Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Kaufleute (m/w/divers) für Büromanagement

Voraussetzung: mittlere Reife

Das bieten wir Ihnen:

Nestlé will Ihnen ein richtig guter Partner sein. Deshalb fördern wir Ihr fachliches und persönliches Wachstum schon während der Ausbildung mit einer durchdachten Einsatzplanung, zahlreichen Schulungen und erfahrenen Ausbildern, die Sie auf Ihrem Weg zum Profi begleiten. Und wenn Sie mit guten Leistungen überzeugen? Werden Sie nach Ihrer Ausbildung übernommen. Dann profitieren Sie von individuellen Weiterbildungsangeboten und den grenzenlosen Möglichkeiten in einem internationalen Konzern.

Ihre Ansprechpartnerin für unsere Ausbildungsstellen ist Monika Lenz.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Onlineportal auf

www.nestle.de/karriere/schueler/ausbildung





Die Ausbildungsberufe von Georg Fischer werden effektiv beim »Tag der offenen Türe« in der Lehrwerkstatt gezeigt. swb-Bild: of

Ausbildung live GF lädt ein in die Lehrwerkstatt

Ein Termin zum Vormerken für alle, die Interesse an technischen Berufen haben, ob weiblich oder männlich: Am Dienstag, 30. Oktober, haben alle jungen Menschen aus der Region, die am Beginn ihres beruflichen Lebens stehen die Gelegenheit, von 13 bis 16 Uhr das Ausbildungszentrum bei Georg Fischer Casting Solutions in Singen im Rahmen eines Tags der offenen Tür kennenzulernen.

Die Auszubildenden von GF präsentieren dabei nicht nur die Berufsfelder in ihrer Vielfalt, sondern auch die hochmodernen Anlagen, mit denen sie arbeiten. Und hier kann man so-

gar mit flüssigem Metall die Erfahrung machen, wie das ist, wenn man Gegenstände herstellt, die in dem speziellen Gußsand ihre Form annehmen. Die beste Möglichkeit für alle Interessierten, hier persönlich nachzufragen, denn hier kann man Ausbildung live erleben. Der Termin wird jedes Jahr ganz bewußt in den Herbstferien angeboten, so dass sich auch Eltern Zeit nehmen können, ihre Kinder zu begleiten. Weitere Informationen zu den Ausbildungsangeboten im gewerblichen Bereich geben gerne die Ausbilder Walter Schlögel unter 07731/886-317 und Jan Hartmann, 07731/886352.

Wenn Péter Vojtkó Anfang Oktober ein Motorradrennen im Motorland Aragón bestreitet, fährt auch ein Stück Bildungsakademie Singen mit. Denn der Masterstudent der Eliteuniversität ETH Zürich hat in den vergangenen Monaten viele Stunden mit der Planung einer Carbon-Hinterradschwinge verbracht und die benötigten Formhälften an der CNC-Maschine in der Bildungsakademie mechanisch bearbeiten lassen. »Wir machen beim internationalen Uniwettbewerb MotoStudent mit, einer speziellen Prototypenmeisterschaft für Motorräder. Hierfür entwickle und baue ich im Rahmen meiner aktuellen Masterarbeit diese einzigartige Carbonschwinge«, erzählt Vojtkó voller Stolz den Reportern. Auf der Suche nach einem CNC-Bearbeitungszentrum ist

über die kooperierende Firma OW-Feinwerk von Dozent Oliver Wipfler der Kontakt zur Bildungsakademie Singen entstanden.

Vorbild für Meisterschüler

»Die Bildungsakademie ist immer daran interessiert, die Maschinen auf moderne Art und Weise zu nutzen und damit auch den zukünftigen Feinwerkmechanikern zu zeigen, welche Möglichkeiten existieren. Außerdem ist die Kooperation und der Austausch unter Bildungsträgern wichtig«, so CAD-Dozent Wipfler im Mediengespräch. Der nächste Meistervorbereitungskurs an der Bildungsakademie Singen startet am 4. Februar 2019. Ansprechpartnerin für Meisterkurse ist Stefanie Ende, 07731/83277-589, stefanie.ende@hwk-konstanz.de.



Von der Bildungsakademie Singen zum Motorland Aragón in Spanien: Péter Vojtkó (links im Bild) arbeitet mit Unterstützung von CAD-Dozent Oliver Wipfler an einer Motorrad-Schwinge für einen internationalen Wettbewerb. swb-Bild: hwk

Eine sichere Karriere Jobmesse für öffentlichen Dienst in Konstanz

Rund 4,6 Millionen Menschen arbeiten in Deutschland in sämtlichen Bereichen des öffentlichen Dienstes – und davon ist nur ein Bruchteil verbeamtet. Einen Großteil der Beschäftigten machen die Angestellten aus, die gute Chancen in den Behörden und Institutionen des öffentlichen Rechts haben. Einen umfassenden Einblick zu den Beschäftigungsmöglichkeiten im Landkreis Konstanz bietet eine Berufsmesse am Donnerstag, 20. September. Von 14

bis 17 Uhr stellen neun öffentliche Dienstleister ihre Ausbildungs- und Studienangebote sowie die Karriere-Chancen vor. Die Messe findet in der Agentur für Arbeit, Stromeyersdorfstraße 1 in Konstanz statt. Neben der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg präsentieren sich das Amtsgericht Konstanz, das Seezeit-Studierendenwerk Bodensee, das Landratsamt Konstanz, die Gemeinde Gottmadingen, die Stadt Radolfzell, die Stadtver-

waltung Konstanz sowie das Finanzamt Singen und Konstanz. An allen Ständen bieten kompetente Ansprechpartner Informationen zu den Ausbildungs- und Studienberufen und zu den weiteren Entwicklungsmöglichkeiten. Ob mit Studium, Ausbildung oder direkt nach der Schule – das Spektrum der beruflichen Möglichkeiten ist umfangreich. Es gibt nicht nur viele Berufsbilder und verschiedene Laufbahnen, auch die Entwicklungs- und Aufstiegschancen

sind im öffentlichen Dienst gut. Und nicht zu vergessen: Der Öffentliche Dienst bietet sichere Arbeitsplätze mit fairen Konditionen. Besonderer Wert wird auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelegt. Familienfreundliche Arbeitsmodelle sind im öffentlichen Dienst selbstverständlich. Eine Anmeldung zur Hausmesse ist nicht erforderlich. Interessierte Bewerber können Ihre Unterlagen am besten gleich mitbringen. redaktion@wochenblatt.net

Von Singen in die Welt ETH Zürich-Student kooperiert mit Bildungsakademie



Ausbildung 2019

Die seit 2018 zur Bell Food Group gehörende Hügli wurde 1935 in der Schweiz gegründet und ist heute eines der führenden europäischen Lebensmittelunternehmen im Bereich der Entwicklung, der Produktion und des Marketings von Trockenmischprodukten im Convenience-Segment wie Suppen, Saucen, Bouillons, Fertiggerichten, Desserts, funktionalen Nahrungsmitteln sowie Feinkost-Spezialitäten. Hügli Deutschland ist dabei mit über 700 Beschäftigten einer der großen Arbeitgeber in der Bodenseeregion.

Unser Erfolg beruht auf der konsequenten Ausrichtung an die Anforderungen unserer verschiedenen Märkte. In einem spannenden und internationalen Umfeld sind wir mit qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr erfolgreich.

Hügli Nahrungsmittel GmbH
Güttinger Straße 23
78315 Radolfzell | Germany
Bereich Personal | Stefan Rehfuß
Phone +49 (0)7732 807-251

Zum Ausbildungsbeginn im September 2019 wollen wir Sie in folgenden Berufen ausbilden:

- ... **INDUSTRIEKAUFMANN/FRAU**
mit Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement
- ... **DH-STUDIUM BWL INDUSTRIE**
- ... **FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK**
- ... **MECHATRONIKER/IN**

Zu unserer fundierten Ausbildung gehören Seminare, Auslandsaufenthalte, Projektarbeiten, Ausflüge und umfangreiche Sozialleistungen.

Suchen Sie eine interessante Ausbildung in einem flexiblen und modernen Unternehmen? Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung über das Online-Bewerberportal auf unserer Homepage unter <https://www.huegli.de/karriere/>

• • • [huegli.com](https://www.huegli.com)

STADT STOCKACH

Ausbildung zum 1. September 2019

- ➔ **Verwaltungsfachangestellte/r**
(Voraussetzung: Mittlere Reife)
- ➔ **Bachelor of Arts / Public Management**
Bewerbung bis 15. Dez. - nur mit Zulassung an der Hochschule Kehl oder Ludwigsburg
- ➔ **Erzieher/-in Praxisintegrierte Ausbildung (PIA)**
(Voraussetzung: Mittlere Reife)
- ➔ **Erzieher/-in Anerkennungspraktikum**
- ➔ **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei Stadtjugendpflege + Kitas**

Ab sofort bewerben

Bewerbung bis zum 15. Oktober an:
Stadt Stockach - Personalamt
Postfach 1261, 78329 Stockach
oder
personalamt@stockach.de

Weitere Informationen:
Peter Wegmann,
Telefon (07771) 802-156
personalamt@stockach.de
www.stockach.de/ausbildung

Standort Engen Ausbildungsplätze 2019

Waldorf Technik — das sind über 30 Jahre Erfahrung mit mehr als 100 Mitarbeitern mit hohem Qualitätsbewusstsein und umfassendem Know-how. Werden auch Sie ein Teil von uns.

Waldorf Technik steht für Präzision, Zuverlässigkeit und Innovation auf hohem Niveau. Als Spezialist zur Highspeed-Automation von Spritzgießproduktionen fokussieren wir uns auf die Anwendungsbereiche Medizintechnik, Verpackungen sowie Kunststoffbestecke und technische Bauteile

- **Mechatroniker (w/m)**
- **Industriemechaniker (w/m)**
- **Fachkraft für Metalltechnik Fachrichtung Konstruktionstechnik (w/m)**

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, bevorzugt per E-Mail senden Sie an:
Waldorf Technik GmbH
Personalabteilung | Susanne Gäbler
Richard-Stocker-Str. 12 | 78234 Engen | Tel.: 07733 9464-13
jobs@waldorf-technik.de | www.waldorf-technik.de

waldorf® >>> technik

Ihr Profil:

- Sie haben bereits einen guten Schulabschluss absolviert, evtl. auch im technischen Bereich.
- Sie haben Interesse und das Verständnis für elektronische und mechanische Zusammenhänge
- Sie besitzen eine gute Auffassungsgabe, sind zuverlässig, kommunikationsfähig und arbeiten gerne im Team

Wir bieten eine umfassende, methodisch abgestimmte, praxisgerechte und zukunftsorientierte Ausbildung an modernen, sauberen Arbeitsplätzen und einer attraktiven Ausbildungsvergütung. Wir pflegen eine freundliche und innovative Unternehmenskultur mit internationaler Ausrichtung und Entwicklungschancen.

Die Berufe für »ganz oben«

Junge Leute, die ein Praktikum oder eine Ausbildung »ganz oben« anstreben, werden nun schnell fündig: Mit der Webseite www.dachdeckerdeinberuf.de hat der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) eine neue Bewerberplattform inklusive App online gestellt. Schüler und Schülerinnen können sich auf der Seite umfassend über den Dachdecker-Beruf informieren. Sie erfahren, dass Dachdecker anspruchsvolle und abwechslungsreiche Arbeiten erledigen, die Bezahlung während der Ausbildung gut und der Job krisensicher ist. Bei Interesse für den Dachdeckerberuf kann sich der Schüler mit nur drei Klicks für ein Praktikum oder gleich eine Lehrstelle bewerben: Über eine Postleitzahlsuche werden bis zu zehn Innungsbetriebe angezeigt; der Interessent kann dann direkt eine oder mehrere Anfragen versenden. Anzugeben sind lediglich Name, Alter und erstrebter Schulabschluss sowie Mailadresse oder Mobilnummer. www.dachdeckerdeinberuf.de.



Oberbürgermeister Martin Staab (rechts) und die Ausbildungsbeauftragte der Stadtverwaltung Radolfzell, Margita Wiens (3. von rechts), begrüßen die neuen Auszubildenden und Freiwilligendienstleistende. Dies sind von links: Süleyman Stricker, Nico Fischer, Niklas Auer, Sandy Cantoni, Alena Regenbogen, Kai Fetscher, Isabel Zoll, Rabia Bakiroglu, Marvin Bach, Lars Beckmann, Nina Herzog, Janina Brunner, Christina Hummel, Lisa Rehm, Sofia Wortmann, Emily Roth, Svenja Westphal, Leonie Auer. Nicht auf dem Bild sind Silke Joos, Melanie Bschorr und Laura Vasilenko.

swb-Bild: Stadtverwaltung

Willkommen bei der Stadt

Insgesamt 21 neue Auszubildende und Freiwilligendienstleistende begannen am 1. September einen neuen Lebensabschnitt. Oberbürgermeister Martin Staab begrüßte die neuen Mitarbeiter bei der Einführungsveranstaltung der Stadt kürzlich und wünschte ihnen an ihrem ersten Tag einen guten Start.

Niklas Auer, Marvin Bach, Rabia Bakiroglu, Lars Beckmann, Christina Hummel und Svenja Westphal starten ihre Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten. Emily Roth absolviert das Einführungspraktikum zum Vorbereitungsdiens für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst im Rahmen ihres Public Management Studiums an der Hochschule Kehl.

Gleich drei verschiedene Ausbildungszweige haben im Bereich der Kindererziehung begonnen: Der Startschuss für das Anerkennungsjahr im Beruf der Erzieherin fiel für Janina Brunner (Kinder- und Familienzentrum Werner Messmer), Silke Joos (Kinderhaus Bullerbü) sowie Lisa Rehm (Villa Sonnenschein). Sofia Wortmann absolviert das Anerkennungsjahr zur Kinderpflegerin im Kinderhaus Bullerbü.

Ihre dreijährige Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin (PIA) starteten Süleyman Stricker im Kindergarten Güttingen und Isabel Zoll im Kindergarten

Stahringen. Auch im Schuljahr 2018/2019 wollen wieder viele sozial Engagierte die Möglichkeit nutzen, bei der Stadtverwaltung einen Freiwilligendienst zu leisten. Für den Bundesfreiwilligendienst entschieden sich Melanie Bschorr (Tegginger Grund- und Werkrealschule) und Laura Vasilenko (Ratoldus Gemeinschaftsschule). Sandy Cantoni (Kinder- und Familienzentrum Werner Messmer), Nico Fischer (Kindergarten Markelfingen) und Alena Regenbogen (Kinderhaus Bullerbü) wählten das Freiwillige Soziale Jahr und für Kai Fetscher fiel die Wahl auf das Freiwillige Ökologische Jahr bei der Abteilung Landschaft und Gewässer.

Auch im Bereich Tourismus erhält die Stadt Verstärkung. Nina Herzog möchte Kauffrau für Tourismus und Freizeit werden und startet ihre entsprechende Ausbildung bei der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH. Einen Monat später beginnt ebenfalls dort für Leonie Auer das dreijährige DHBW-Studium BWL, Destinations- und Kurortemanagement. Auch für das Jahr 2019 bietet die Stadtverwaltung Radolfzell wieder Ausbildungsplätze und Freiwilligendienste an. Die Stellenbeschreibungen finden Interessierte schon jetzt auf der städtischen Website unter www.radolfzell.de/stellenangebote.

Starkes Podium

Zuwanderung und Arbeitsmarkt

Im Rahmen der Interkulturellen Woche vom 22. bis 19. September findet auch eine Podiumsdiskussion zum Thema »Zuwanderung und Arbeitsmarkt« statt. Die Diskussion beginnt am kommenden Dienstag, 25. September, um 19 Uhr bei »Singen aktiv« in der Erzbergerstraße 8b. Klaus Schramm, Leiter der Agentur für Arbeit, Claudia

Kessler-Franzen, Geschäftsführerin Singen aktiv, Manfred Hensler, Vorsitzender inSi, und Sabine Senne, Leiterin des Jobcenters, werden Kurzreferate halten. Im Anschluss soll gemeinsam mit dem Publikum erörtert werden, ob und inwieweit Zuwanderer das Fachkräfteproblem lösen können. Veranstalter ist inSi.

Die größte Ausbildungsmesse der Region jobDAYS 2019 finden am 4. und 5. April in der Stadthalle statt

Die Berufsmesse jobDAYS in der Singener Stadthalle ist seit 11 Jahren ein Erfolgsmodell. Und das wird sie auch bleiben. Im kommenden Jahr findet die Messe am Donnerstag, 4. April, und Freitag, 5. April, statt, ein Termin den sich nicht nur alle Schüler, die vor der Berufswahl stehen, vormerken sollten, sondern auch die Lehrer und Schulleiter. Denn was bei der Messe zählt, ist nicht nur der Besuch sondern vielmehr die Vor- und Nachbereitung in der Schule.

Auf der Messe sind nicht nur an die 80 Unternehmen mit ihren Ausbildungsangeboten präsent, sondern auch die Auszubildenden selbst, die aus erster Hand berichten, wie sie ihre Wahl gefunden haben, und wie ihre Erfahrungen sind.

Hier kann man sich innerhalb weniger Stunden einen sehr guten Überblick verschaffen, welche Karrieremöglichkeiten unsere Region bietet – es sind viel mehr als man sich das erst mal vorstellen kann. Die Zeit sollte man nutzen, die man hier auf den jobDAYS verbringt und viele Menschen ausfragen, was ihr Beruf für sie selbst ist.

Die Eltern sind hier ganz besonders eingeladen sich selbst ein Bild darüber zu machen, welche Chancen aktuell für ihre



Fast alle Unternehmen sind auf den jobDAYS in Singen mit Auszubildenden vertreten, die viele Fragen der Schüler aus erster Hand beantworten können.

swb-Bild: of/Archiv

Kinder geboten werden. Und ihre Kinder brauchen eigentlich auch dringend diesen Beistand. Die auf der größten Berufsmesse des Landkreises präsentieren Unternehmen, Schulen und Institutionen wollen wertvolle Tipps auf dem Weg in den Einstieg zum Berufsleben geben.

An beiden Messetagen wird zudem ein umfangreiches Rahmenprogramm mit vielen wertvollen Informationen zur Berufswahl, aber auch fürs Vorstellungsgespräch gegeben. Die »Task-force« aus den Veranstaltern von IHK, Handwerkskammer, Arbeitsagentur, der Stadt

Singen wie dem Messeveranstalter hat bereits mit den Vorbereitungen für die kommenden »jobDAYS« begonnen. Aktuelle Informationen rund um die Berufsmesse finden Interessierte jederzeit im Internet auf der Homepage www.jobdays-singen.com.

// ÜBER UNS!

Die Stadtwerke Radolfzell GmbH ist ein modernes, kunden- und zukunftsorientiertes Energieversorgungs- und Dienstleistungsunternehmen und versorgt rund 32.000 Einwohner nach ihren individuellen Bedürfnissen mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und Breitband. Der Betrieb des Stadtbusses gehört ebenfalls zu unseren Tätigkeitsfeldern.

STADTWERKE
RADOLFZELL

...immer vor Ort!



Triff eine gute Wahl beim Einstieg ins Berufsleben und beginne zum 01. September 2019 eine Ausbildung als

// **ELEKTRIKER/-IN FÜR BETRIEBSTECHNIK**

// **ANLAGENMECHANIKER/-IN FÜR ROHRSYSTEMTECHNIK**

// **INDUSTRIEKAUFFRAU/-MANN**

DAS ERWARTET DICH:

// Wir sorgen für eine umfangreiche Betreuung während der Ausbildung durch ausgewählte Ansprechpartner.

// Wir gestalten Deine Ausbildung in abwechslungsreichen und interessanten Einsatzbereichen, die die Möglichkeit zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Mitarbeit bieten.

// Wir übernehmen Dich bei gutem Ausbildungsabschluss in ein Arbeitsverhältnis.

Hast Du Interesse an einer soliden und zukunftsweisen Ausbildung in einem dynamischen Umfeld? Dann bewirb Dich jetzt für den Ausbildungsstart im September 2019.

Stadtwerke Radolfzell GmbH // Untertorstraße 7-9, 78315 Radolfzell // bewerbung@stadtwerke-radolfzell.de



SIE SUCHEN EINE VIELFÄLTIGE UND PRAXISORIENTIERTE AUSBILDUNG?

Wir bieten für den Ausbildungsstart 2019 folgende Ausbildungen an:

- Verwaltungsfachangestellter (m/w)
- Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration (m/w)
- Vermessungstechniker (m/w)
- Forstwirt (m/w)
- Straßenwärter (m/w)
- Anerkennungspraktikant für den Beruf des Erziehers (m/w)

Wir bieten für den Ausbildungsstart 2019 folgende Studiengänge an:

- Bachelor of Arts (B.A.) Public Management (gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst) (m/w)
- Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit (m/w)
- Bachelor of Science (B.Sc.) Informatik (m/w)

Jetzt bewerben bis zum 14. Oktober 2018 unter LRANK.de/karriere

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen die Ausbildungsbeauftragte Frau Christina Bammert unter +49 7531 800 - 1312 gerne zur Verfügung.



Wir bieten auch ein Freiwilliges Soziales Jahr an den kreiseigenen Schulen, jeweils ab dem 1. September eines Jahres an. Informationen rund um das Bewerbungsverfahren unter +49 7732 959810 oder fsj-radolfzell@wohlfahrtswerk.de.



Optimal und Digital

Digitalisierung ist ein Projekt für den ganzen Betrieb. Denn Digitalisierung bedeutet ja in erster Linie, das zu hinterfragen, was man täglich tut, und die eigenen Abläufe zu verbessern – ob als Chef oder Mitarbeiter. Digitalisierung ist also ein Veränderungsprozess, der gut vorbereitet und begleitet werden muss. Daher bietet die Bildungsakademie nun einen Zertifikatslehrgang zum Digitalisierungsbeauftragten an, der sich an Gesellen, Meister oder mitarbeitende Familienangehörige im Betrieb wendet. Die Teilnehmer lernen einerseits digitale Geschäftsmodelle und -prozesse im Handwerk kennen, erhalten andererseits auch ganz konkrete Werkzeuge an die Hand, wie sie im eigenen Betrieb die digitale Transformation vorantreiben können. Durch digitale Technik kann beispielsweise die Produktion optimiert werden, indem Fertigungsdaten automatisch dokumentiert und die Produktions- und Einsatzplanung automatisiert wird. Auch Anwendungen aus den Bereichen der Virtual oder Augmented Reality können sinnvoll in Prozesse eingebunden werden. Die Weiterbildung geht darüber hinaus auf Themen wie Datenschutz und digitales Kundenmanagement ein.

Gerade im Handwerk werden gewerkeübergreifende Kooperationen immer wichtiger, die sich durch digitale Werkzeuge noch besser organisieren lassen. Einige werden im Kurs vorgestellt. Der Lehrgang soll die Teilnehmer befähigen, zu entscheiden, wann welcher technische Einsatz sinnvoll ist. Sie erfahren, welche Kosten dahinterstecken und welche Förder- und Beratungsmöglichkeiten Betriebe in Anspruch nehmen können.

Der Lehrgang »Digitalisierungsbeauftragte/r in KMU« findet vom 16. bis 19. Oktober 2018 in der Bildungsakademie Singen statt. Informationen und Anmeldung unter www.bildungs-akademie.de. Ansprechpartnerin ist Rebekka Schellhorn, Tel. 07731/83277514.

Maschinen kommunizieren miteinander, Roboter entlasten uns bei eintönigen Tätigkeiten und Augmented-Reality-Brillen ersetzen Bedienungsanleitungen: Die Digitalisierung bietet große Chancen, stellt Unternehmen auf dem Weg dorthin aber auch vor große Herausforderungen. Eine davon ist der hohe Bedarf an qualifizierten Fachkräften aus dem MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Wurden bisher vor allem »klassische« Ingenieurinnen und Ingenieure gesucht, zählen heute vor allem informations-technische Kenntnisse. Um Jugendlichen Lust zu machen, an diesem spannenden Thema mitzuarbeiten, ist die mobile Industriewelt »Discover Industry – Chancen | Berufe | Zukunft« im Rahmen des erfolgreichen Programms COACHING4FUTURE in Baden-Württemberg unterwegs. Das gemeinsame Angebot der Baden-Württemberg Stiftung, des Arbeitgeberverbands Südwestmetall und der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit macht bis Freitag, 21. Septem-



Hochkomplexe digitale Industrieprozesse werden Schüler aus der Region diese Woche im rollenden Labor von »Discover Industry« vermittelt.

ber, an der Hohentwiel-Gewerbeschule in Singen Station. Eingeladen sind dazu Schulklassen aus der ganzen Region, die hier das Thema »Industrie 4.0« hautnah erleben können. Zu Beginn der Workshops zeigt ein multimedialer Rückblick, wie der gesellschaftliche und technische Fortschritt die industrielle Entwicklung immer mehr beschleunigte. Wie die effiziente Serienproduktion heute erfolgt und welchen Einfluss die digitale Transformation weiter nehmen wird, können die Schulklassen an fünf Me-

lensteinen des Produktentstehungsprozesses und weiteren Exponaten herausfinden. Unter Anleitung von Chemikerin Dr. Jana Weßing, Biologin Dr. Judith Flurer, Biologin Cathrin Brinkmann und Geowissenschaftlerin Tatiana Kalytta können die Jugendlichen selbst in die Rolle von Ingenieurinnen und Ingenieuren schlüpfen. So verwandeln sie zum Beispiel Mithilfe eines 3D-Scanners einen Prototyp in ein Computermodell. Ein Roboterarm kann mittels Koordinaten-Eingabe punktgenau ge-

steuert werden. Und wenn die Mädchen und Jungen ihr selbst konfiguriertes Produkt durch die intelligente Produktionsanlage steuern, bekommen sie bereits einen Ausblick auf die »Smart Factory« von morgen. Im Obergeschoss werden Bildungswege und Aufgabengebiete verschiedener MINT-Berufe aufgezeigt. Die mobile Industriewelt möchte so die vielseitigen Berufsmöglichkeiten in der Industrie praxisnah und vermitteln. Mehr gibt es unter www.coaching4future.de, www.discoverindustry.de.

Frischer Wind am Arbeitsmarkt

Wer beim Thema Digitalisierung müde abwinkt, kennt Tijen Onaran noch nicht. Es ist längst nicht alles dazu gesagt! Das meinen im Übrigen auch alle weiteren Expertinnen und Experten, die die IHK für die Veranstaltung »Frischer Wind am Arbeitsmarkt« gewinnen konnten, die am Donnerstag, 18. Oktober, 18 Uhr, in der IHK Hochrhein-Bodensee in Konstanz (Reichenastr. 21) stattfindet. Die Digitalisierung krepelt die Arbeitswelt um; der Wandel ist bereits in vollem Gange. Was dies im Einzelnen für Unternehmen bedeutet, ist Thema dieser Kooperationsveranstaltung mit der Universität Konstanz, der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) sowie dem Regionalbüro für berufliche Fortbildung anlässlich des 12. Konstanzer Frauenwirtschaftstages. Auf dem Podium werden sich Iris Kronenbitter, Prof. Dr. Claudius Marx, Martina Brusch (HR Manager People Development, Avira Operations GmbH & Co. KG, Tettnang) und eben Tijen Onaran und Alexander Vatovac (Leiter Fachbereich Existenzgründung, IHK Hochrhein-Bodensee) zum Thema »Digital Minds« auseinandersetzen. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter elke.faupel@konstanz.ihk.de zwingend notwendig.

Retter werden in zwei Schritten
Johanniter bieten Einstiegskurse für Sanitäter in Singen an



Die erfolgreichen Teilnehmer des Ferien-Grundlehrgangs beim Gruppenbild nach erfolgreicher Prüfung.

Insgesamt zehn Anwärter nahmen in den Sommerferien am Rettungssanitäter-Grundlehrgang bei den Johannitern in Singen teil. Dieser wurde erstmalig als Ferienkurs in den Sommerferien angeboten. Die Teilnehmer setzten sich aus neuen FSJ-MitarbeiterInnen der Johanniter, externen InteressentInnen sowie ehrenamtlichen Kräften zusammen. Die Ausbildung umfasst unter anderem Themen der Anatomie, Herz- und Kreislauf sowie Atmung, die standardisierte Patientenversorgung anhand von Behandlungsschemata. Ergänzt werden die Inhalte durch zahlreiche praktische Übungen mit Rettungsfahrzeugen. Der vierwöchige Kurs stellt

den ersten Teil der Ausbildung zum Rettungssanitäter dar. Es folgen Praktika in der Klinik sowie in der Rettungswache. Die Ausbildung endet mit einem einwöchigen Prüfungslehrgang. Die einzelnen Abschnitte können modular besucht werden, die gesamte Ausbildung sollte innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen sein. Die frisch gebackenen Rettungssanitäter kommen als Transportführer im Krankentransport oder als Fahrer auf dem Rettungswagen zum Einsatz. Der nächste Kurs bei den Johannitern ist übrigens für 2. Januar 2019 geplant, dann allerdings als Wochenendlehrgang.

Berater für Technologie

Handwerkskammer baut ihr Beratungsangebot in Sachen Technologie und Digitalisierung aus. Seit Mai ist Jan Benz als neuer Beauftragter für Innovation und Technologie im Einsatz. Der Wirtschaftsingenieur mit dem Schwerpunkt Elektro- und Informationstechnik berät Betriebe vor Ort und kostenfrei zu allen Einsatzgebieten digitaler Technologien. Er ist erreichbar unter 07531/205 428, Jan.Benz@hwk-konstanz.de.

Unser neues Programm ist da!
Online: www.bildungszentrum-singen.de
Gerne auch per Post – Anruf genügt.

BILDUNGSWERK
der Erzdiozese Freiburg

Bildungszentrum Singen · Zelglestr. 4 · 78224 Singen
Telefon 07731/982590 · info@bildungszentrum-singen.de

Neue Ausbildungskurse:

- **Pflegeassistent/in**
- Abendkurs: ab 09.10.2018
dienstags/donnerstags (18.30 – 21.30 Uhr)
- **Betreuungsassistent/in**
(gem. § 53c, SGB XI)
- Abendkurs: ab 01.10.2018
montags/mittwochs (18.30 – 21.30 Uhr)

Info und Anmeldung:
Die Johanniter,
Tel. 077 31/998 30 (Herr Scheu)
E-Mail:
erich.scheu@johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS

Der isotonische Durstlöcher
ISO FIT
mit Vitaminen und Mineralien
KALORIENARM

RANDEGGER

RANDEGGER.DE

Carl Duisberg Sprachkurse

Nächster Intensivkurs Deutsch für Anfänger: 29.10.2018
Einzeltraining Business Englisch, Spanisch oder Französisch
Englisch-Sprachcamps in den Herbstferien 2018
Zimmer frei? Wir suchen Gastfamilien für internationale Sprachschüler

Carl Duisberg Centrum Radolfzell
Tel. 07732/9201-0 · radolfzell@cdc.de

Wir machen Kinder stark fürs Leben.
Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

PESTALOZZI
Kinder- und Jugenddorf

Wir wünschen ...
... viel Erfolg bei der Fort- und Weiterbildung!

WOCHENBLATT seit 1967

Sabine Storz
Tel. 077 31/88 00 25
s.storz@wochenblatt.net

Wir helfen Kindern!

ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Kinderdorfeltern gesucht!

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg sucht neue Kinderdorfeltern. Nähere Infos unter:
www.albert-schweitzer-kinderdorf.de